

>> Geschäftsbericht 2011



Inhalt

04	Vorwort
08	Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011
08	Konzernbilanz der Toyota Kreditbank GmbH, Köln, zum 31. März 2011
10	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Toyota Kreditbank GmbH für die Zeit vom 01. April 2010 bis 31. März 2011
13	Anhang des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011
32	Konzernkapitalflussrechnung
33	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Toyota Kreditbank GmbH
34	Segmentberichterstattung
39	Lagebericht des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011
41	A. Darstellung des Geschäftsverlaufs
53	B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
57	C. Risikobericht
61	D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

>> Wir sind die Autobank des Toyota Konzerns. Als Partner im Team Toyota konzentrieren wir uns auf unsere Kernaufgaben. Wir tun dies mit Entschiedenheit, Leidenschaft und Erfolg. Ein Erfolg, der sich ausdrücklich auch in unserem hohen Ansehen bei unseren Kunden und Geschäftspartnern widerspiegelt. Ihnen allen danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen. Sie machen uns zur besten Autobank.



Die Geschäftsführung der Toyota Kreditbank GmbH: Ivo Ljubica, Andreas Bullock, Ichiro Kiyoshima, Hiromi Ito, Peter Pollhammer, Christian Ruben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

>> Teamwork ist unser Schlüssel zum Erfolg.

Mit diesem Satz möchten wir das Geschäftsjahr 2011 zusammenfassen, dessen Ergebnis vor allem durch die vertrauensvolle Partnerschaft mit den Toyota Gesellschaften und dem Handel geprägt wurde. Innerhalb dieses Teams konzentrieren wir uns konsequent und erfolgreich auf unsere Schlüsselrolle als Autobank des Toyota Konzerns.

Der Toyota Kreditbank Konzern verzeichnete für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut ein zufriedenstellendes Wachstum und erzielte zudem eines der besten Geschäftsergebnisse seiner Unternehmensgeschichte. Neben dem stärksten Markt Deutschland ist die Toyota Kreditbank in sieben weiteren europäischen Märkten tätig. Die dortigen Niederlassungen und Tochtergesellschaften verantworteten im Geschäftsjahr 2011 fünfzig Prozent des Vertragsvolumens. Insbesondere in den Märkten Frankreich, Norwegen und Russland verzeichneten wir hervorragende Zuwächse, auch unsere spanische Niederlassung konnte trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dazu beitragen.

>> Unsere Kernkompetenz ist es, die Bank für Toyota zu sein.

Die Konzentration auf unsere Kernaufgaben als Herstellerbank bildet die Basis für die seit Jahren kontinuierlich positive Geschäftsentwicklung. Zielbewusst unterstützen wir den Automobilabsatz mit Finanzprodukten, die gleichzeitig den Kunden Mobilität zu überschaubaren Kosten sowie den Toyota Gesellschaften und Händlern Profitabilität ermöglichen. Dies sehen wir als unsere Verantwortung gegenüber dem Team Toyota. In diesem leistungsfähigen Team war es uns möglich, das Geschäftsjahr 2011 trotz eines rückläufigen Neufahrzeugmarktes und der Folgen der weltweiten Rückrufaktion erfolgreich abzuschließen.

>> Das erfolgreichste Produkt unserer Partnerschaft heißt Mobilität.

Das stärkste Wachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir mit unserer absatzstrategischen Ausrichtung auf Mobilitätspakete erzielen. Paketlösungen sind Teamleistung: Wir bündeln den Finanzservice von Bank und Versicherungsdienst sowie die Garantie- und Serviceleistungen von Importeur und Händlern zu einem bedarfsgerechten Paket für den Kunden. Mit diesen Mobilitätsprodukten gelang es uns, im Geschäftsjahr 2011 in allen europäischen Niederlassungen neue Kunden für die Konzernmarken zu gewinnen.

Neben den fokussierten Mobilitätspaketen konnten wir mit gezielten Absatzprogrammen den Gebrauchtwagenverkauf im Handel effektiv unterstützen und hier unser Finanzierungsvolumen steigern. Als erfolgreich erwiesen sich zudem die gemeinsam mit den Händlerpartnern durchgeführten Kundenbindungsmaßnahmen der Toyota Kreditbank. Dies wird deutlich am Beispiel des deutschen Marktes, in dem die Quote der Wiederholungskäufe im vergangenen Geschäftsjahr spürbar anstieg. Nahezu jeder zweite Kunde blieb der Toyota Kreditbank treu und schloss bei Vertragsauslauf einen neuen Finanzierungs- oder Leasingvertrag mit uns ab.

Auf dem Refinanzierungsmarkt profitierte die Toyota Kreditbank vom anhaltend niedrigen Zinsniveau. Mit Blick auf eine noch flexiblere, zukunftsorientierte Finanzstruktur erschloss die Toyota Kreditbank zudem zusätzliche Refinanzierungsquellen. Diese Vorteile wurden in Form wettbewerbsfähiger Konditionen an Handel sowie Kunden weitergegeben.

>> Für unsere Händlerpartner sind wir die beste Autobank.

In ihrer Rolle als Bankpartner trägt die Toyota Kreditbank eine hohe Verantwortung für den Geschäftserfolg des Handels. Es gelang ihr, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Liquidität und Handlungsfähigkeit ihrer Handelspartner der Konzernmarken Toyota, Lexus, Daihatsu und Toyota Material Handling zu stärken und zu fördern. Diese belohnen die konsequente Händlerorientierung bereits seit Jahren mit Bestnoten in internen Zufriedenheitsumfragen der Toyota Kreditbank wie auch mit Spitzenplätzen in unabhängigen Marktstudien. Für den Handel gilt die Toyota Kreditbank als die beste Automobilbank – eine Auszeichnung, die wir im Geschäftsjahr 2011 zum wiederholten Male in Deutschland sowie in Frankreich und Polen erhielten.

>> Wir bleiben auf Kurs.

Die Toyota Kreditbank setzt auf Kontinuität und wird im Geschäftsjahr 2012 in Zusammenarbeit mit allen Toyota Gesellschaften und dem Handel die erfolgreichen Maßnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres fortführen. Wir rechnen aus diesem Grund mit einer fortgesetzt positiven Geschäftsentwicklung. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Mobilitätsprodukte. Für diese, wie auch für unsere Finanzprodukte insgesamt, erwarten wir ein anhaltendes Wachstum. Als wirtschaftlich vernünftige Alternative zum Barkauf gehört den Finanz- und Mobilitätslösungen die Zukunft; ihr Angebot ist bereits heute integrales Element im Verkauf. In Sachen Neukundengewinnung erleich-

tern wir es unseren Händlerpartnern mit dem Einsatz zugkräftiger Finanzierungsangebote, neue Kunden für die Toyota Markenwelt zu gewinnen. Im Hinblick auf eine stabile, planbare Geschäftsbeziehung mit dem wachsenden Kundenstamm strebt die Toyota Kreditbank gemeinsam mit dem Handel eine weitergehende Professionalisierung ihrer Kundenbindungsmaßnahmen an.


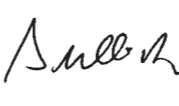




>> Wir haben die Stärke, Herausforderungen schnell und lösungsorientiert zu begegnen.

Für das nächste Geschäftsjahr erwarten wir, bei positivem Wirtschaftswachstum und einem leichten Anstieg des Zinsniveaus, einen weiterhin moderat wachsenden privaten Konsum. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 ist die Entwicklung der Automobilwirtschaft weltweit von den vorübergehenden Produktionseinschränkungen infolge der Naturkatastrophe in Japan geprägt. Die Toyota Kreditbank unterstützt die Konzernmarken und Händlerpartner mit kundenorientierten Überbrückungslösungen. Es hat sich gezeigt, dass wir insbesondere in schwierigen Situationen von unseren schlanken Geschäftsprozessen und flexiblen Produktkonzepten profitieren. Diese verschaffen uns Spielraum für kurzfristige, gezielte Maßnahmen zugunsten von Handel und Kunden. Die Nachfrage nach verbrauchsarmer, umweltschonender Motorisierung dürfte, beeinflusst durch die Ölpreisentwicklung, stärker anziehen. Die Toyota Marktführerschaft in Sachen Hybridkompetenz, gekoppelt mit unseren passgenauen

Finanzprodukten, versetzt uns in die Lage, für jeden Kunden den Einstieg in die Hybridtechnologie erschwinglich zu machen. Parallel dazu entwickeln wir im Dialog mit unseren Geschäftspartnern unser Finanzdienstleistungsspektrum weiter. Unser Augenmerk gilt Finanzierungsmodellen, die der Mobilität der Zukunft dienen und diese mitgestalten. Wir sind sicher, in dieser Partnerschaft ein gesundes Wachstum verbunden mit einer soliden Profitabilität erzielen zu können.

>> Es sind die Menschen, die uns stark machen.

Die Leitprinzipien des „Toyota Way“, der Unternehmensphilosophie der Toyota Welt, sind in unserem Geschäftsalltag fest verankert. Wir leben diese Tag für Tag, engagiert und konsequent. Und insbesondere die beiden Grundsätze „Teamwork“ und „Respect for People“ sind und bleiben maßgeblich mitbestimmend für unsere Geschäftsentwicklung. Uns ist bewusst, dass viele Menschen in einer außerordentlichen Teamleistung unseren Geschäftserfolg mitgestalten. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle unsere Wertschätzung ausdrücken. Wir danken unseren Geschäftspartnern, den Toyota Gesellschaften, den Vertragshändlern und ihren Verkäufern für ihre Loyalität, den vertrauensvollen Dialog und die produktive Zusammenarbeit. Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Leistungen. Unser Dank gilt auch unseren Mitarbeitern für ihr beachtenswertes Engagement und ihre hohe Innovationsleistung im Geschäftsjahr 2011. Gemeinsam können wir ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 realisieren.

					
Peter Pollhammer Geschäftsführer CEO	Andreas Bullock Geschäftsführer COO	Christian Ruben Geschäftsführer CFO	Hiromi Ito Generalbevollmächtigter Toyota Kreditbank GmbH	Ivo Ljubica Generalbevollmächtigter	Ichiro Kiyoshima Generalbevollmächtigter
Toyota Kreditbank GmbH/ Toyota Leasing GmbH	Toyota Kreditbank GmbH	Toyota Kreditbank GmbH/ Toyota Leasing GmbH	Geschäftsführer Toyota Leasing GmbH	Toyota Kreditbank GmbH	Toyota Kreditbank GmbH

Konzernbilanz der Toyota Kreditbank GmbH, Köln, zum 31. März 2011

Aktiva		31.03.2011 EUR	31.03.2010 EUR
1	Barreserve		
1a	Kassenbestand	84.165,21	11.854,34
1b	Guthaben bei Zentralnotenbanken, darunter: bei der Deutschen Bundesbank Euro 6.775.477,35 (i. Vj. Euro 5.031.681,73)	12.783.500,28	20.774.046,55
		<u>12.867.665,49</u>	<u>20.785.900,89</u>
2	Forderungen an Kreditinstitute		
2a	täglich fällig	46.667.606,59	26.917.014,90
2b	andere Forderungen	133.783.022,52	15.928.519,87
		<u>180.450.629,11</u>	<u>42.845.534,77</u>
3	Forderungen an Kunden, darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00) Kommunalkredite Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00)	4.619.404.221,45	4.030.696.544,67
4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
4a	Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	41.015.967,45	32.962.125,49
5	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.383,28	1.457.775,29
6	Beteiligungen, darunter: an Kreditinstituten Euro 19.020,06 (i. Vj. Euro 19.020,06) an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00)	19.020,06	19.020,06
7	Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.632.555,43	6.313.760,81
8	Sachanlagen	18.462.783,35	21.357.396,11
9	Vermietvermögen	1.530.436.550,17	1.812.203.085,71
10	Sonstige Vermögensgegenstände	22.156.241,94	26.201.607,21
11	Rechnungsabgrenzungsposten	20.809.691,76	22.252.091,47
	Summe der Aktiva	6.451.275.709,49	6.017.094.842,48

Passiva		31.03.2011 EUR	31.03.2010 EUR
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1a	täglich fällig	110.999.623,65	97.992.040,39
1b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.372.104.932,29	2.229.388.492,66
		<u>2.483.104.555,94</u>	<u>2.327.380.533,05</u>
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten		
2a	täglich fällig	75.229.842,21	67.306.476,99
2b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.091.165.722,43	1.975.689.885,03
		<u>2.166.395.564,64</u>	<u>2.042.996.362,02</u>
3	Verbriefte Verbindlichkeiten begebene Schuldverschreibungen	380.941.163,74	326.105.242,60
4	Sonstige Verbindlichkeiten	208.737.396,63	148.271.876,86
5	Rechnungsabgrenzungsposten	429.478.500,00	468.871.913,07
6	Rückstellungen		
6a	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.243.191,55	10.807.899,01
6b	Steuerrückstellungen	36.725.033,90	20.895.627,15
6c	andere Rückstellungen	45.114.698,43	49.556.611,79
		<u>92.082.923,88</u>	<u>81.260.137,95</u>
7	Nachrangige Verbindlichkeiten	160.444.335,48	143.556.194,34
8	Konzerneigenkapital		
8a	Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000.000,00
8b	Kapitalrücklage	249.421.161,35	249.421.161,35
8c	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		
8ca	Gewinnrücklagen der einbezogenen Unternehmen	197.599.038,97	191.113.332,26
8cb	Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	13.076,07	56.202,34
8cc	Konzernjahresüberschuss	53.194.900,09	6.671.132,53
8d	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-136.907,30	1.390.754,11
		<u>530.091.269,18</u>	<u>478.652.582,59</u>
	Summe der Passiva	6.451.275.709,49	6.017.094.842,48
	Andere Verpflichtungen		
	Unwiderrufliche Kreditzusagen	442.386.471,10	487.884.815,66

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Toyota Kreditbank GmbH, Köln,
für die Zeit vom 01. April 2010 bis 31. März 2011**

		01.04.2010 bis 31.03.2011 EUR	01.04.2009 bis 31.03.2010 EUR
1	Zinserträge aus		
1a	Kredit- und Geldmarktgeschäften	263.537.038,64	236.124.306,98
1b	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.613.175,84	1.131.847,77
		<u>265.150.214,48</u>	<u>237.256.154,75</u>
2	Zinsaufwendungen	145.525.261,67	157.843.617,17
		<u>119.624.952,81</u>	<u>79.412.537,58</u>
3	Laufende Erträge aus Beteiligungen	69.314,07	17.372,50
4	Provisionserträge	45.579.756,30	46.312.052,70
5	Provisionsaufwendungen	58.429.451,39	56.763.164,05
		<u>-12.849.695,09</u>	<u>-10.451.111,35</u>
6	Sonstige betriebliche Erträge	549.110.473,92	588.082.691,00
7	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
7a	Personalaufwand		
7aa	Löhne und Gehälter	39.118.664,42	36.143.117,58
7ab	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, darunter für Altersversorgung: Euro 1.520.539,82 (i. Vj. Euro 1.196.944,22)	8.677.969,28	10.655.815,36
7b	andere Verwaltungsaufwendungen	58.505.505,97	47.159.524,49
		<u>106.302.139,67</u>	<u>93.958.457,43</u>
8	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Vermietvermögen	415.812.812,20	486.517.377,67
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.313.496,74	8.409.839,08
10	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	38.048.548,06	33.316.145,10
11	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	88.478.049,04	34.859.670,45
12	Außerordentliche Erträge	57.616,82	0,00
13	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.489.937,38	27.298.039,64
14	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen	850.828,39	890.498,28
15	Konzernjahresüberschuss	53.194.900,09	6.671.132,53

Anhang des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

15	1.	Allgemeine Angaben
15	2.	Konsolidierungskreis und Änderungen im Konsolidierungskreis
15	3.	Konsolidierungsgrundsätze
16	4.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung
18	5.	Erläuterungen zur Bilanz
	5.1	Barreserve
	5.2	Forderungen an Kreditinstitute
	5.3	Forderungen an Kunden
	5.4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
	5.5	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
	5.6	Beteiligungen
	5.7	Immaterielle Anlagewerte
	5.8	Sachanlagen
	5.9	Anlagespiegel
	5.10	Sonstige Vermögensgegenstände
	5.11	Vermögensgegenstände in Fremdwährung
	5.12	Rechnungsabgrenzungsposten
	5.13	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	5.14	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
	5.15	Verbriefte Verbindlichkeiten
	5.16	Sonstige Verbindlichkeiten
	5.17	Rechnungsabgrenzungsposten
	5.18	Andere Rückstellungen
	5.19	Nachrangige Verbindlichkeiten
	5.20	Verbindlichkeiten auf Fremdwährung
25	6.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	6.1	Sonstige betriebliche Erträge
	6.2	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Vermietvermögen
	6.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	6.4	Außerordentliche Erträge
	6.5	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
26	7.	Sonstige Angaben
	7.1	Derivative Geschäfte
	7.2	Bewertungseinheiten
	7.3	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben unter dem Strich (Passiva)
	7.4	Abschlussprüferhonorar
	7.5	Beziehungen zu nahestehenden Personen
	7.6	Mitglieder der Geschäftsleitung
	7.7	Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung
	7.8	Mitglieder des Beirates
	7.9	Anzahl der Mitarbeiter
	7.10	Name und Sitz des Mutterunternehmens; Angaben zum Konzernabschluss
32		Konzernkapitalflussrechnung
33		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Toyota Kreditbank GmbH
34		Segmentberichterstattung

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. März 2011 der Toyota Kreditbank GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) sowie den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung der rechtsformspezifischen Anforderungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gliederung entspricht den Formblattvorschriften für Kreditinstitute gem. § 2 ff. RechKredV. Ergänzend werden die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards des DRS beachtet.

In Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 8 Satz 1 EGHGB wurden die § 252 Abs. 1 Nr. 6, 265 Abs. 1 und 313 Abs. 1 Nr. 3 HGB für Änderungen der bisher angewandten Bewertungsmethoden, die sich aufgrund der erstmaligen Anwendung der durch das BilMoG geänderten Vorschriften ergaben, nicht angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst. Somit ist der Vergleich bei den Konzernabschlussposten, deren Bilanzierung sich durch das BilMoG geändert hat, nur eingeschränkt möglich.

2. Konsolidierungskreis und Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH zum 31. März 2011 sind neben dem Mutterunternehmen Toyota Kreditbank GmbH die folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen:

- Toyota Leasing GmbH, Köln
- Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Warschau, Polen
- Toyota Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- ZAO Toyota Bank, Moskau, Russland
- Koromo S. A., Luxemburg

Die Toyota Kreditbank GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing GmbH und an der Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna.

Die Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o.

Die Toyota Kreditbank GmbH hält unmittelbar 99,75 % der Geschäftsanteile an der ZAO Toyota Bank. Die übrigen Geschäftsanteile werden von der Toyota Leasing GmbH gehalten.

Die Koromo S. A., Luxemburg, wurde im Geschäftsjahr 2010/2011 als Zweckgesellschaft gegründet. Anteilseigner an der Zweckgesellschaft sind drei niederländische Stiftungen, die zu je einem Drittel am Eigenkapital der Zweckgesellschaft von insgesamt TEUR 33 beteiligt sind. Die Toyota Kreditbank

GmbH nimmt seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 eine Verbriefung eines Teilportfolios ihrer inländischen Ratenkreditforderungen und ihrer von der Toyota Leasing GmbH à forfait angekauften Leasing-Forderungen vor (ABS-Transaktion). Durch die ABS-Transaktion können nunmehr von der Toyota Kreditbank GmbH zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung auch die Instrumente der Europäischen Zentralbank genutzt werden. Im Rahmen dieser Verbriefungstransaktion trägt die Toyota Kreditbank GmbH die Mehrheit der Risiken und Chancen der Zweckgesellschaft, da insbesondere die den an die Zweckgesellschaft veräußerten Forderungen innewohnenden Adressenausfallrisiken bei der Toyota Kreditbank GmbH verbleiben. Vor diesem Hintergrund wird die Koromo S. A. gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen.

Der Einbezug der Koromo S. A. in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der Toyota Kreditbank GmbH zum 31. März 2011 beeinträchtigt nicht die Vergleichbarkeit der aufeinanderfolgenden Konzernabschlüsse in Bezug auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, sodass die Aufnahme zusätzlicher Angaben im Sinne des § 294 Abs. 2 HGB in den Konzernabschluss zum 31. März 2011 nicht erforderlich ist.

Sämtliche Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist einheitlich nach den im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Toyota Kreditbank GmbH aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind – soweit erforderlich – an die Gliederungsvorschriften der Muttergesellschaft angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung der im Vergleich zum Vorjahr unverändert in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt in Einklang mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.

Die Anteile der drei niederländischen Stiftungen an der Zweckgesellschaft werden aufgrund der eingeschränkten Haftungsfunktion im Konzernabschluss nicht als Minderheitenanteile, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Zwischengewinne und -verluste, die gem. § 304 Abs. 1 HGB eliminierungspflichtig wären, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungs-umrechnung

Die **Forderungen an Kunden** aus dem Ratenkreditgeschäft und Finanzierungsleasinggeschäft werden einschließlich Zinsen und Gebühren für die Restlaufzeit bilanziert. Die übrigen Forderungen an Kunden und **an Kreditinstitute** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Für erkennbare Risiken aus den Forderungen an Kunden wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Mit der Bildung einer Pauschalwertberichtigung wird dem allgemeinen Kreditrisiko aus allen Sparten Rechnung getragen. Soweit erforderlich sind pauschale Wertberichtigungen auch aus dem versteuerten Ergebnis gebildet worden.

Die **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 340e Abs. 1 S. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Die **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 340e Abs. 1 S. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Als **immaterielle Anlagewerte** wird Software zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über drei bis fünf Jahre, ausgewiesen.

Der Bilanzansatz der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Dabei wird teilweise die degressive und teilweise die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die seit dem 01. Januar 2008 zugegangenen Vermögensgegenstände werden ausschließlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechend § 7 Abs. 5 Nr. 1 EStG vorgenommene Abschreibung der Gebäude wurden in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Zugänge zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** erfolgen zu Anschaffungskosten und werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei dem **Vermietvermögen** handelt es sich im Wesentlichen um Leasingfahrzeuge. Es ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die für mögliche Restwertrisiken gebildete Vorsorge wurde zum Bilanzstichtag aktivisch vom Vermietvermögen abgesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Vermietvermögens werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit auf den vereinbarten Restwert abgeschrieben. In der französischen Zweigniederlassung der Toyota Kreditbank GmbH erfolgen die planmäßigen Abschreibungen für die Zugänge bis zum 31. März 2010 pro-rata-temporis nach der linearen Methode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von vier Jahren. Die seit dem 01. April 2010 in der französischen Zweigniederlassung zugegangenen Leasinggüter werden über die Vertragsdauer auf den vereinbarten Restwert abgeschrieben.

Die abgerechneten Leasingverträge werden je nach Vertragskonstellation als Operating Leasing oder als Finanzierungsleasingverträge behandelt und entsprechend im Vermietvermögen bzw. unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Zinsabgrenzungen wurden berücksichtigt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen die aus dem Ratenkreditgeschäft resultierenden Kreditzinsen und Bearbeitungsgebühren. Sie werden rätierlich auf Basis der sogenannten 78er-Methode als Ertrag vereinnahmt. Hierunter werden auch Mietsonderzahlungen aus dem Leasinggeschäft ausgewiesen. Sie werden analog den Mietraten bzw. linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst.

Mit den ausgewiesenen **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken sowie allen ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB erstmals mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** für die inländischen Mitarbeiter wurden zum 31. März 2011 in der Handelsbilanz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens, eines Diskontierungszinssatzes von 5,14 %, einer Gehaltsdynamik von 2,50 % und einer Rentendynamik von 2,00 % ermittelt. Als Berechnungsgrundlage dienten die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2005. Für den 01. April 2010 wurden für die Berechnung dieser Pensionsrückstellungen ein Diskontierungszinssatz von 5,23 %, eine Gehaltsdynamik von 2,50 % und eine Rentendynamik von 2,00 % herangezogen.

Im Rahmen von Contractual Trust Arrangements hat die Toyota Kreditbank GmbH die erforderlichen Vermögensmittel zur Erfüllung der Pensionsansprüche von ihrem übrigen Unternehmensvermögen separiert und diese auf einen Treuhänder übertragen. Durch die Einführung des BilMoG werden die den Verpflichtungen gegenüberstehenden Vermögenswerte unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen (Nettoausweis).

Die **Altersteilzeitrückstellung** wurde zum 31. März 2011 in der Handelsbilanz unter Anwendung des Barwertverfahrens mit einem Diskontierungszinssatz von 3,91 % ermittelt. Für den 01. April 2010 wurde für die Berechnung dieser Rückstellung ein Diskontierungszinssatz von 3,95 % verwendet.

Im Geschäftsjahr wurde die Methode zur Ermittlung der unter den **anderen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellung für die GAP Insurance der Toyota Leasing GmbH angepasst. Die GAP Insurance betrifft eine Wertabsicherung, die die Toyota Leasing GmbH im Rahmen von Leasingverträgen für Neufahrzeuge ihren Kunden zusichert. Das Tochterunternehmen übernimmt bei Fahrzeugdiebstahl und Totalschaden den Differenzbetrag zwischen Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs und dem aktuellen Ablöswert des Leasingvertrags. Im Rahmen dieser Anpassung erstreckt sich die Schätzung des Umfangs der zukünftigen Schadensfälle nunmehr über das jeweils nachfolgende Geschäftsjahr hinaus auch auf weitere zukünftige Geschäftsjahre. Durch diese Änderung der Bewertungsmethode wird die Ertragslage des Konzerns zum 31. März 2011 mit TEUR 386 belastet.

Die **Währungsumrechnung** der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von Tochterunternehmen im Konzern erfolgt zum 31. März 2011 gem. § 308a HGB. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich entsprechend § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB umgerechnet. Im Falle der Bildung von Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften gegen Währungsrisiken entfällt die Anwendung der Vorschriften des § 256a HGB. Aus der erstmaligen Anwendung von § 256a HGB sowie § 254 HGB ergeben sich keine Änderungen gegenüber der bisherigen Wertansätze nach dem HGB a. F.

Im Bereich der **Risikoversorge** werden Aufwendungen und Erträge für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensiert. Zur Entwicklung der Risikoversorge verweisen wir auf die Darstellung der Ertragslage im Lagebericht.

Latente Steuern werden ab dem 01. April 2010 für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Jahren umkehren.

Passive latente Steuern resultieren zum 31. März 2011 im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern des Vermietvermögens in den Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Norwegen und Schweden. Aktive latente Steuern aus zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2011 im Wesentlichen aus dem Inland sowie aus der Zweigniederlassung der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich und der Tochtergesellschaft in Polen. Die zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2011 im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz des Vermietvermögens, der Rückstellungen sowie den Wertberichtigungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, dieser umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Latente Steuern in den ausländischen Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH sowie in den ausländischen Tochterunternehmen werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Passive latente Steuern wurden mit den aktiven latenten Steuern in einer Differenzbetrachtung im gesamten Konzern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden anhand von EDV-gestützten Bewertungsmethoden (discounted cash flow-Methode) ermittelt. Die Marktwerte werden von der Muttergesellschaft Toyota Financial Services Corporation ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht bilanziert, da diese ausschließlich als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten verwandt werden. Es werden lediglich die abgegrenzten Zinsen bilanziert.

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Barreserve

In der Barreserve sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 6.010 (im Vorjahr TEUR 11.781) enthalten.

Neben dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank betreffen die Guthaben bei Zentralnotenbanken mit TEUR 1.822 (im Vorjahr TEUR 6.992) die National Bank of Polen und mit TEUR 4.186 (im Vorjahr TEUR 4.787) die Central Bank of Russia.

Kassenbestand von TEUR 84 und Guthaben bei Zentralnotenbanken von TEUR 12.784 bilden als Barreserve den Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung.

5.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute weisen folgende Restlaufzeit auf:

mit einer Restlaufzeit		31.03.2011	31.03.2010
bis drei Monate	TEUR	133.783	15.929
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	0	0
mehr als fünf Jahre	TEUR	0	0

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 25.575 (im Vorjahr TEUR 7.901) enthalten.

5.3 Forderungen an Kunden

Der Ausweis enthält Ratenkredite aus dem Finanzierungsgeschäft, Finanzierungsleasingforderungen, Ausleihungen in der Händlerfinanzierung und täglich fällige Restwertforderungen. Abgesetzt werden Einzel- und pauschale Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen.

In den Forderungen an Kunden sind TEUR 51.309 (im Vorjahr TEUR 52.716) Forderungen an **verbundene Unternehmen** enthalten.

Von den Forderungen an Kunden betreffen:

mit einer Restlaufzeit		31.03.2011	31.03.2010
bis drei Monate	TEUR	1.014.974	947.275
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	465.949	505.064
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	2.712.225	2.151.145
mehr als fünf Jahre	TEUR	426.256	427.213

In den Forderungen an Kunden sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 1.493.823 (im Vorjahr TEUR 1.124.014) enthalten.

5.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei dem Posten handelt es sich um drei Polnische Treasury Bonds in Höhe von TPLN 29.500 (TEUR 7.355) sowie zwei Polnische Treasury Bills in Höhe von TPLN 40.000 (TEUR 9.974), welche im Zusammenhang mit dem E-Banking Geschäft in Polen zu halten sind. Während sich die Zinszahlungen für die Treasury Bonds nach dem 6-Monats-WIBOR richten, verzinsen sich die Treasury Bills mit 3,93 bzw. 3,97 % während der gesamten Laufzeit. Ferner ist ein Wertpapier der polnischen Nationalbank in Höhe von TPLN 95.000 (TEUR 23.687) enthalten, welches mit 3,75 % verzinst wird.

Die Treasury Bonds und Treasury Bills sind börsenfähig und börsennotiert. Sämtliche Wertpapiere sind innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

5.5 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die ausgewiesenen Aktien von TEUR 20 (im Vorjahr TEUR 21) sind börsenfähige und börsennotierte Anteile.

Die im Vorjahr noch unter Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Anteile an Investmentfonds, die im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter der Toyota Kreditbank GmbH in Deutschland angeschafft und in der Vergangenheit wie Anlagevermögen behandelt wurden, stehen durch die Neuregelung des BilMoG den Pensionsverpflichtungen als Deckungsvermögen gegenüber und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert.

5.6 Beteiligungen

Die Toyota Kreditbank GmbH hält 0,01 % der Gesellschaftsanteile an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main.

5.7 Immaterielle Anlagewerte

Die immateriellen Anlagewerte betreffen im Wesentlichen EDV-Software.

5.8 Sachanlagen

Unter den Gebäuden werden die Anschaffungswerte, vermindert um die planmäßige Abschreibung des Geschäftsgebäudes der Toyota Kreditbank GmbH im Inland sowie einer Produktionshalle, die von einem verbundenen Unternehmen genutzt wird, ausgewiesen. Von den Gebäuden werden im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit solche mit einem Buchwert von TEUR 2.598 (im Vorjahr TEUR 2.886) genutzt. Die dazugehörigen Grundstücke sind von der Toyota Deutschland GmbH langfristig gepachtet.

Die Gesellschaft wendet das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB, nach dem niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach § 254 HGB a. F. beruhen, auch nach Einführung des BilMoG fortgeführt werden können, im Hinblick auf die Abschreibungen der Gebäude an. Der degressive Abschreibungssatz beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 2,5 % gemäß § 7 Abs. 5 EStG.

5.9 Anlagespiegel

Die Entwicklung der Finanzanlagen, der immateriellen Anlagewerte, der Sachanlagen und des Vermietvermögens wird wie folgt dargestellt:

Beträge in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellkosten						Abschreibungen						Restbuchwerte	
	01.04.2010	Umgliederung	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2011	01.04.2010	Umgliederung	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2011
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.458	-1.437	-1	0	0	20	0	0	0	0	0	0	1.458	20
Beteiligungen	19	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	19	19
Finanzanlagevermögen	1.477	-1.437	-1	0	0	39	0	0	0	0	0	0	1.477	39
Immaterielle Anlagewerte	30.803	0	-117	2.961	569	33.078	24.489	0	-49	3.129	124	27.445	6.314	5.633
Gebäude	32.579	0	0	40	0	32.619	25.107	0	0	816	0	25.923	7.472	6.696
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.520	0	-158	6.201	5.027	30.536	15.635	0	-75	4.931	1.722	18.769	13.885	11.767
Sachanlagen	62.099	0	-158	6.241	5.027	63.155	40.742	0	-75	5.747	1.722	44.692	21.357	18.463
Vermietvermögen	2.619.560	0	14.769	568.909	938.870	2.264.368	807.357	7.830	4.382	406.210	491.848	733.931	1.812.203	1.530.437
Summe	2.713.939	-1.437	14.493	578.111	944.466	2.360.640	872.588	7.830	4.258	415.086	493.694	806.068	1.841.351	1.554.572

Die Umgliederung im Finanzanlagevermögen resultiert aus dem Nettoausweis des Deckungsvermögens unter den Pensionsrückstellungen. Die Umgliederung bei den Abschreibungen betrifft die im Vorjahr unter den Rückstellungen ausgewiesene Vorsorge für mögliche Restwerttrisiken im Vermietvermögen, die zum Bilanzstichtag nunmehr aktivisch abgesetzt wurde.

5.10 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten beinhaltet im Wesentlichen sonstige Forderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.852 (im Vorjahr TEUR 8.282), Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 8.777 (im Vorjahr TEUR 7.575) sowie Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.745 (im Vorjahr TEUR 7.890).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum 31. März 2011 Forderungen gegen die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation von TEUR 43 (im Vorjahr TEUR 0).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 9.731 (im Vorjahr TEUR 8.841) enthalten.

5.11 Vermögensgegenstände in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag sämtlicher Vermögensgegenstände in fremder Währung beträgt TEUR 1.770.590 (im Vorjahr TEUR 1.326.310).

5.12 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Aufwendungen für Serviceleistungen im Full Service Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 17.970 (im Vorjahr TEUR 17.647), im Voraus gezahlte andere allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.033 (im Vorjahr TEUR 3.159) sowie Garantiegeburen für die Besicherung einer Geldaufnahme in Höhe von TEUR 807 (im Vorjahr TEUR 1.446). Die Aufwendungen für Serviceleistungen betreffen hauptsächlich die spanische Zweigniederlassung und die polnische Tochtergesellschaft. Diese Aufwendungen werden über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

5.13 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind **Fremdwährungsbeträge** in Höhe von TEUR 614.291 (im Vorjahr TEUR 447.726) enthalten.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zu **Restlaufzeiten** ist nachfolgend dargestellt:

		31.03.2011	31.03.2010
bis drei Monate	TEUR	440.030	527.436
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	508.107	460.105
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	1.344.617	1.193.285
mehr als fünf Jahre	TEUR	79.351	48.562

5.14 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist weisen folgende **Restlaufzeiten** auf:

		31.03.2011	31.03.2010
bis drei Monate	TEUR	608.891	597.715
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	417.683	423.791
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	947.631	954.066
mehr als fünf Jahre	TEUR	116.961	118

Diese befristeten Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.978.989 (im Vorjahr TEUR 1.912.460).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.178.571 (im Vorjahr TEUR 918.293).

5.15 Verbriefte Verbindlichkeiten

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten handelt es sich zum Bilanzstichtag sämtlich um herausgegebene Commercial Paper (im Vorjahr TEUR 306.276).

Sämtliche verbrieften Verbindlichkeiten aus Commercial Paper sind innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zur Rückzahlung fällig. In den verbrieften Verbindlichkeiten aus Commercial Paper sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 311.104 (im Vorjahr TEUR 136.400) enthalten.

5.16 Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, unter anderem aus dem Factoringgeschaft der italienischen Zweigniederlassung in Höhe von TEUR 125.468 (im Vorjahr TEUR 89.286) und aus Dienstleistungen und Warenlieferungen in Höhe von TEUR 35.298 (im Vorjahr TEUR 21.296), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.298 (im Vorjahr TEUR 4.982) sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.454 (im Vorjahr TEUR 7.463). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unrealisierte Erträge aus Wechselkursänderungen in Höhe von TEUR 20.491 (im Vorjahr TEUR 14.169), die aus der Währungsumrechnung der an die Zweigniederlassungen gewährten Dotationskapitalien und Darlehen resultieren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 20.259 (im Vorjahr TEUR 12.499) enthalten.

5.17 Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzung sind im Wesentlichen die auf künftige Perioden entfallenden Zins- und Gebuhrenanteile im Ratenkreditgeschaft sowie Mietsonderzahlungen aus Leasingverträgen ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten darüber hinaus Disagien in Höhe von TEUR 143 (im Vorjahr TEUR 176).

5.18 Andere Rückstellungen

Nach dem BilMoG hat die Bewertung von Rückstellungen mit dem künftigen Erfüllungsbetrag zu erfolgen. Dabei sind zukünftige Verpflichtungen mit dem nach der Ruckstellungsabzinsungsverordnung („RuckAbzinsV“) ermittelten und veröffentlichten Zinssatz abzuzinsen.

Durch die geänderten Bewertungsmethoden für Pensionsrückstellungen und für sonstige Rückstellungen ergab sich ein Unterschiedsbetrag im Zeitpunkt der Erstanwendung in Höhe von TEUR 269. Dieser wurde bereits im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz für das Berichtsjahr vollständig erfolgsneutral berücksichtigt.

Durch die Einführung des BilMoG werden die Pensionsverpflichtungen, welche die Toyota Kreditbank GmbH im Rahmen des Contractual Trust Agreements von dem übrigen Unternehmensvermögen separiert hat, mit den entsprechenden Wertpapierfonds (Deckungsvermögen) verrechnet. Den Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.055 steht ein Zeitwert für die Wertpapierfonds in Höhe von TEUR 2.045 gegenüber. Die historischen Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen sind TEUR 2.029.

In den anderen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Handlerboni, Personalrückstellungen, Wartungskosten, ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für Drohverluste enthalten.

5.19 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten betreffen sechs Einlagen von Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V., Amsterdam, Niederlande.

Laufzeitbeginn	Mio.	Zinssatz (%)	Zinssatz (gültig bis)	Zinssatzneuevereinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
28.01.2011	EUR 40,0	1,901	28.04.2011	3-Monats-EURIBOR zzgl. 85 Basis-Punkte	28.01.2016
29.11.2008	EUR 60,0	2,033	28.11.2011	12-Monats-EURIBOR zzgl. 50 Basis-Punkte	29.11.2013
30.09.2009	EUR 20,0	2,640	30.06.2011	3-Monats-EURIBOR zzgl. 143 Basis-Punkte	30.09.2014
14.03.2007	PLN 69,5 (EUR 17,3)	5,07	14.03.2012	12-Monats-WIBOR zzgl. 50 Basis-Punkte	14.03.2014
11.03.2011	RUB 550,0 (EUR 13,6)	8,04	07.11.2018	Festzinssatz p. a.	07.11.2018
07.11.2008	RUB 350,0 (EUR 8,7)	9,60	07.11.2015	Festzinssatz p. a.	07.11.2015

Im Geschäftsjahr wurden Zinsaufwendungen auf nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.075 (im Vorjahr TEUR 5.236) geleistet. Die Forderungen gehen im Fall einer Insolvenz, der Liquidation, des Vergleichs oder eines sonstigen Verfahrens zur Vermeidung der Insolvenz den gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aller Gläubiger der Bank, die nicht ebenfalls nachrangig sind, dem Range nach. Eine vorzeitige Wandlung der nachrangigen Verbindlichkeiten ist nicht möglich.

Die Zinsabgrenzung ist zum Bilanzstichtag mit TEUR 774 ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

5.20 Verbindlichkeiten auf Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, beträgt TEUR 2.173.630 (im Vorjahr TEUR 1.566.542).

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Vergleichszeitraum der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Geschäftsjahr vom 01. April 2009 bis 31. März 2010.

6.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält überwiegend Erträge aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 537.445 (im Vorjahr TEUR 572.226). Erträge aus Mieten von und Leistungsverrechnungen mit Gesellschaften der Toyota-Gruppe machen TEUR 6.541 (im Vorjahr TEUR 7.851) aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 2.366 (im Vorjahr TEUR 5.394) periodenfremde Erträge enthalten.

6.2 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Vermietvermögen

Die Abschreibungen auf das Vermietvermögen der Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich, Schweden, Spanien, Norwegen, der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. sowie der Toyota Leasing GmbH betragen TEUR 406.936 (im Vorjahr TEUR 477.843).

6.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält überwiegend Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 4.321 (im Vorjahr TEUR 4.640) sowie Aufwendungen aus Zinsanpassungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 721 (im Vorjahr TEUR 0). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 113 Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

6.4 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von TEUR 58 resultieren aus der Erstanpassungsbuchung aufgrund der Umstellung auf das BilMoG. Die außerordentlichen Erträge entfallen ausschließlich auf die Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens der Toyota Kreditbank GmbH, das nunmehr mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen saldiert wurde.

6.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet ausschließlich laufende inländische und ausländische Ertragsteuern, die nahezu in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfallen. Die Steuerquote beträgt 39,0%.

7. Sonstige Angaben

7.1 Derivative Geschäfte

Zur **Absicherung von Zins- und Währungsrisiken** wurden derivative Geschäfte geschlossen. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Zudem wurde ein Total Return Swap zur Abbildung des Währungs- und Länderrisikos Russland aus der Vergabe eines Nachrangdarlehens in Höhe von RUB 350 Mio. seitens Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V., Amsterdam, Niederlande, an die russische Tochtergesellschaft der Bank geschlossen. Für den negativen Marktwert dieses Geschäftes wurde eine angemessene Risikovorsorge getroffen.

Die derivativen Finanzinstrumente gliedern sich gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 11 HGB wie folgt:

in TEUR	Nominal-	Nominal-	Marktwerte	Marktwerte	Marktwerte	Marktwerte
	werte	werte	Positiv	Positiv	Negativ	Negativ
	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2011
Zinsrisiken — Zinsswaps	812.990	781.959	0	4.870	36.829	17.005
Zins-/Währungsrisiken — Zins-/Währungsswaps	380.780	369.994	16.241	27.341	4.560	10.713
Währungsrisiken — Devisentermingeschäfte	124.281	314.415	0	0	1.887	11.566
Total Return Swap	10.150	10.150	0	0	2.134	1.223
Derivative Geschäfte gesamt	1.328.201	1.476.518	16.241	32.211	45.410	40.507

Die Angaben erfolgen gemäß der Preisnotiz des „dirty price“, welcher die Summe von „clean price“ und der Zinsabgrenzung darstellt.

7.2 Bewertungseinheiten

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, der Zinssätze, der Währung, der Zinsanpassungs- und Tilgungstermine, gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Den derivativen Sicherungsgeschäften liegen passivische Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken zugrunde (Micro-Hedge).

Der Buchwert der Grundgeschäfte der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB sowie das abgesicherte Volumen zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

Beträge in TEUR	Betrag der Grundgeschäfte	Absicherungsbetrag	max. Laufzeit
Zinsrisiken	936.104	781.959	2017
Zins-/Währungsrisiken	370.071	370.071	2015
Währungsrisiken	314.252	314.252	2011
Gesamtsumme	1.620.427	1.466.282	

7.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben unter dem Strich (Passiva)

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen bestehen ausschließlich in der Nachschusspflicht von TEUR 100 aus der Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main.

Die Verpflichtungen aus Pacht-, Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen belaufen sich zum Stichtag auf:

Fällig bis zum 31. März 2012	TEUR	7.100
Fällig zwischen dem 01. April 2012 und 31. März 2016	TEUR	12.709
Fällig nach dem 31. März 2016	TEUR	2.215
Gesamt	TEUR	22.023
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR	14.673

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus bestellten Fahrzeugen auf der Basis von Vertragszusagen an Leasingnehmer der Toyota Leasing GmbH in Höhe von TEUR 48.508 (im Vorjahr TEUR 65.431).

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen beinhalten überwiegend Zusagen an Händler sowie Zusagen im Retailgeschäft. Unwiderrufliche Kreditzusagen unterliegen den normalen Kreditüberwachungsprozessen, die für alle Kreditengagements gelten. Erhöhte Ausfallrisiken sind hieraus nicht zu erkennen. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich.

7.4 Abschlussprüferhonorar

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Abschlussprüfer des Konzerns Toyota Kreditbank GmbH. Das von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und den ausländischen Gesellschaften des KPMG Netzwerkes berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

		GJ 2010/11
Abschlussprüfungen	TEUR	770
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR	26
Steuerberatungsleistungen	TEUR	118
Sonstige Leistungen	TEUR	47
Gesamt	TEUR	961

Darüber hinaus entfällt auf die Abschlussprüfung der Zweigniederlassung in Italien ein Honorar in Höhe von TEUR 30 auf PricewaterhouseCoopers. Des Weiteren entfallen Honorare für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 21 und sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 30 auf PricewaterhouseCoopers.

7.5 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Personen bzw. Unternehmen, die bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen werden, sind im Folgenden nicht weiter angegeben.

Die Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, ist alleinige Gesellschafterin der Toyota Kreditbank GmbH. Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Darüber hinaus ist sie Garantgeber des weltweit aufgelegten European Commercial Paper Programms.

Die Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V. stellt dem Toyota Kreditbank Konzern Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung und ist zudem nachrangiger Darlehensgeber. Weiterhin besteht von der Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V. eine Garantie für das gemeinschaftliche Kapitalmarktprogramm der Toyota Bank Polska S. A. und der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.139.433 (im Vorjahr TEUR 2.056.016), die Aufwendungen auf TEUR 60.882 (im Vorjahr TEUR 61.393).

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhält der Toyota Kreditbank Konzern von Importeurgesellschaften der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, finanzielle Zuschüsse.

Die Mitglieder des Beirates der Toyota Kreditbank GmbH sind Mitglieder der Geschäftsführung der Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, von einem anderen Unternehmen der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan sowie von der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, mit denen wir im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickeln. Alle Geschäfte mit diesem Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Zudem hat die Toyota Kreditbank GmbH mit Mitgliedern des Beirates keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

7.6 Mitglieder der Geschäftsleitung

Als Geschäftsleiter waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Peter Pollhammer, Bankfachwirt
- Andreas Bullock, Bankkaufmann
- Christian Ruben, Diplom-Kaufmann

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Geschäftsjahr TEUR 943.

Für Pensionsansparungen ehemaliger Geschäftsleiter bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.721. Im Berichtsjahr wurden Pensionen in Höhe von TEUR 125 gezahlt.

7.7 Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung TEUR 19. Die Gewährung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

7.8 Mitglieder des Beirates

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr folgende Herren an:

- Toshiaki Yasuda, Geschäftsführer Toyota Deutschland GmbH, Köln, Vorsitzender,
- Lothar Feuser, Geschäftsführer Toyota Deutschland GmbH, Köln, stellvertretender Vorsitzender,
- Eiji Hirano, Executive Vice President Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan,
- Tsunehiro Matsuno, General Manager Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan

Dem Beirat wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen von der Toyota Kreditbank GmbH gewährt.

7.9 Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Berichtsjahr 621 (im Vorjahr 633) MitarbeiterInnen angestellt, davon in Deutschland 225 (im Vorjahr 236), in Frankreich 78 (im Vorjahr 78), in Schweden 22 (im Vorjahr 21), in Norwegen 26 (im Vorjahr 25), in Spanien 45 (im Vorjahr 43), in Italien 19 (im Vorjahr 17), in Russland 114 (im Vorjahr 122) und in Polen 92 (im Vorjahr 91). In Elternzeit befinden sich 33 (im Vorjahr 20) Mitarbeiterinnen, davon in Russland 16 (im Vorjahr 7) und in Deutschland 5 (im Vorjahr 7).

7.10 Name und Sitz des Mutterunternehmens; Angaben zum Konzernabschluss

Muttergesellschaft

Toyota Financial Services Corporation

Nagoya Lucent Tower 15F, 6-1, Ushijima-cho, Nishi-ku, Nagoya 451-6015, Japan

Konzernobergesellschaft

Toyota Motor Corporation

1, Toyota-cho, Toyota City, Aichi Prefecture 441-8571, Japan

Der Konzernabschluss zum 31. März 2011 der Toyota Kreditbank GmbH wird in Deutschland im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die Toyota Kreditbank GmbH gehört zum Teilkonzern der Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan. Dieser geht in den Konzernabschluss der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan ein. Die Konzernabschlüsse werden in Nagoya bzw. Toyota City, Japan, offengelegt.

Köln, 24. Juni 2011

Toyota Kreditbank GmbH



Peter Pollhammer



Andreas Bullock



Christian Ruben

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung informiert über die Entwicklung der Zahlungsmittel des Toyota Kreditbank Konzerns. In getrennter Darstellung wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Summe aus diesen Zahlungsströmen stimmt mit der Veränderung des Zahlungsmittelfonds überein. Die Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns wird nach den Grundsätzen der Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 und 2–10 des Deutschen Standardisierungsrats aufgestellt.

Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns		2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	53.137	6.671
	Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
2	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	453.861	519.834
3	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	10.823	16.902
4	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-22.535	-3.526
6	Sonstige Anpassungen (Saldo)	-134.307	-106.309
7	Zwischensumme	360.979	433.572
	Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit:		
8	Forderungen		
8a	— an Kreditinstitute	-137.605	96.965
8b	— an Kunden	-626.756	-223.811
9	Wertpapiere (soweit nicht Anlagevermögen)	-6.616	-18.075
10	Andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	5.488	15.235
11	Verbindlichkeiten		
11a	— gegenüber Kreditinstituten	155.724	433.061
11b	— gegenüber Kunden	123.399	11.260
12	Verbriefte Verbindlichkeiten	54.836	-495.996
13	Andere Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	21.072	-48.897
14	Erhaltene Zinsen und Dividenden	258.852	231.505
15	Gezahlte Zinsen	-98.222	-105.305
16	Ertragsteuerzahlungen	-18.661	-20.353
17	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	92.490	309.161
18	Einzahlungen aus Abgängen		
18a	— der Sachanlagen	3.127	3.156
18b	— des Vermietvermögens	469.006	468.240
18c	— des immateriellen Anlagevermögens	445	0
19	Auszahlungen für Investitionen in		
19a	— das Finanzanlagevermögen	0	-542
19b	— die Sachanlagen	-6.241	-6.618
19c	— das Vermietvermögen	-568.909	-749.991
19d	— das immaterielle Anlagevermögen	-2.961	-2.476
20	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-105.533	-288.231
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	0
22	Auszahlung an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	-2.700
23	Aufnahme von Nachrangdarlehen	16.888	0
24	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.888	-2.700
25	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 17, 20, 24)	3.845	18.230
26	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-11.763	-11.195
27	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.786	13.751
28	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.868	20.786

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Kassenbestand	84	12
Guthaben bei der Zentralnotenbank	12.784	20.774
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	12.868	20.786

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Toyota Kreditbank GmbH

Das Eigenkapital des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- vorträge	Konzern- jahres- überschuss	Eigenkapital- posten aus Währungs- umrechnung	Eigen- kapital
Stand 01.04.2009	30.000	249.421	189.374	63	2.897	-9.352	462.403
Konzernjahres- überschuss 2010					6.671		6.671
Zuführung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr			204	-7	-197		0
Gezahlte Dividenden					-2.700		-2.700
Währungsumrechnung			1.536			10.743	12.279
Stand 31.03.2010	30.000	249.421	191.114	56	6.671	1.391	478.653
Konzernjahres- überschuss 2011					53.195		53.195
Zuführung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr			6.714	-43	-6.671		0
Gezahlte Dividenden							0
Währungsumrechnung			-498			-1.528	-2.026
Übrige Veränderungen			269				269
Stand 31.03.2011	30.000	249.421	197.599	13	53.195	-137	530.091

Das Kapital der Toyota Kreditbank GmbH wird zu 100% von der Toyota Financial Services Corporation, Japan, gehalten.

Die übrigen Veränderungen bei den Gewinnrücklagen von TEUR 269 resultieren sämtlich aus der Erstanwendung des BilMoG. Die Toyota Kreditbank GmbH hat das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB dahingehend ausgeübt, die Überdeckungsbeiträge bei den Rückstellungen in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

In der Gesellschafterversammlung der Toyota Kreditbank GmbH am 17. Juni 2011 ist beschlossen worden, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Toyota Kreditbank GmbH TEUR 5.400 (abzüglich in Deutschland zahlbarer Kapitalertragsteuer) an die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation, Japan, abzuführen.

Segmentberichterstattung (Teil 1/2)

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH wird in Deutschland sowie in den Zweigniederlassungen Frankreich, Schweden, Norwegen, Spanien und Italien sowie in den polnischen und russischen Tochtergesellschaften ausgeübt. Im Berichtszeitraum hat der Konzern das Teilzahlungskreditgeschäft, die Finanzierung des Händlergeschäfts und das Leasinggeschäft betrieben.

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt nach dem jeweiligen Sitz unserer Zweigniederlassungen oder Konzernunternehmen und ergibt nachfolgende Verteilung, wobei alle Angaben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR erfolgen.

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Schweden		Norwegen		Spanien		Italien		Polen	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Zinsertrag	87.617	103.823	34.227	39.442	9.102	6.426	28.991	23.278	40.539	34.414	3.445	3.417	31.657	28.664
darin enthalten:														
— Erträge aus Teilzahlungsgeschäft	67.580	62.536	28.863	30.244	8.282	5.794	28.220	22.661	37.012	30.764	0	0	23.670	22.908
— Erträge aus Händlerfinanzierung	18.158	24.793	5.300	9.152	698	523	699	609	2.631	2.604	3.234	3.108	3.305	2.937
Zinsaufwand	65.530	99.613	14.433	18.860	6.063	2.975	18.057	14.224	13.877	15.963	175	1.761	15.361	14.527
Zinsüberschuss	22.087	4.211	19.794	20.582	3.039	3.451	10.934	9.054	26.662	18.451	3.270	1.656	16.296	14.137
Risikovorsorge	-17.141	-6.074	-5.077	-6.593	-252	-465	379	-3.213	-13.496	-10.461	-1.697	-1.147	-700	-3.856
Provisionsüberschuss	-9.155	-13.077	3.537	6.052	-2.848	-1.607	2.773	2.228	-7.906	-6.282	1.125	1.451	-634	581
Leasingergebnis	89.703	71.564	17.914	12.765	5.127	3.300	-1.248	388	871	1.139	0	0	393	587
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17.393	8.080	-575	-15	-142	-118	-99	-130	-341	-384	-285	115	-1.729	-1.249
Verwaltungsaufwendungen	-46.559	-44.017	-13.709	-13.806	-3.710	-3.128	-4.566	-4.262	-8.095	-7.356	-2.448	-2.049	-11.771	-7.794
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.328	20.687	21.884	18.985	1.214	1.433	8.173	4.065	-2.305	-4.893	-35	26	1.855	2.406
Außerordentliche Erträge	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-25.157	-15.555	-7.039	-7.048	0	0	0	-10	-1.989	-541	-86	-94	-1.067	-4.940
Jahresüberschuss	31.229	5.132	14.845	11.937	1.214	1.433	8.173	4.055	-4.294	-5.434	-121	-68	788	-2.534
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	38,79%	62,19%	33,71%	35,05%	71,68%	62,24%	36,94%	36,93%	41,97%	56,92%	59,56%	63,59%	82,17%	55,45%

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Schweden		Norwegen		Spanien		Italien		Polen	
	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010
Barreserven	6.856	9.004	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1.824	6.994
Forderungen an Kreditinstitute	173.788	14.135	97	25	0	0	0	138	105	4	33.338	21.059	109	193
Forderungen an Kunden	1.544.954	1.332.904	671.325	678.969	219.442	180.300	551.772	462.892	696.210	709.113	213.092	185.699	339.053	337.387
Vermietvermögen	1.142.199	1.504.173	176.432	150.893	164.053	117.725	22.613	10.041	24.769	25.758	0	0	371	3.613
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.797.554	1.709.447	350.821	411.036	5.622	5.985	114	3.249	107.169	88.486	0	0	43.424	29.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	582.862	763.566	254.351	264.793	306.220	229.917	485.971	392.442	136.371	75.905	14.284	20.439	279.325	272.195
Verbriefte Verbindlichkeiten	379.356	303.945	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.585	22.160
Nachrangige Verbindlichkeiten	120.551	120.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17.372	14.739
Eigenmittel nach § 10a KWG	324.824	311.875	56.768	44.873	30.073	26.795	55.595	50.341	52.605	53.402	1.302	1.773	52.186	48.250

Segmentberichterstattung (Teil 2/2)

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Russland		Konsolidierung		Gesamt 2010/11	Gesamt 2009/10
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10		
Zinsertrag	31.097	13.632	-1.525	-15.840	265.150	237.256
darin enthalten:						
— Erträge aus Teilzahlungsgeschäft	23.263	6.722	0	0	216.890	181.629
— Erträge aus Händlerfinanzierung	7.556	5.854	0	0	41.581	49.580
Zinsaufwand	13.554	5.761	-1.525	-15.840	145.525	157.844
Zinsüberschuss	17.543	7.871	0	0	119.625	79.413
Risikovorsorge	-65	-1.507	0	0	-38.049	-33.316
Provisionsüberschuss	258	203	0	0	-12.850	-10.451
Leasingergebnis	0	0	0	0	112.760	89.743
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-928	-2.203	0	-667	13.294	3.429
Verwaltungsaufwendungen	-15.444	-12.213	0	667	-106.302	-93.958
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.364	-7.849	0	0	88.478	34.860
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	58	0
Steuern	-3	-1	0	0	-35.341	-28.189
Jahresüberschuss	1.361	-7.850	0	0	53.195	6.671
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	91,53%	>100,00%			45,66%	57,95%

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Russland		Konsolidierung		Gesamt 03/2011	Gesamt 03/2010
	03/2011	03/2010	03/2011	03/2010		
Barreserven	4.186	4.786	0	0	12.868	20.786
Forderungen an Kreditinstitute	25.466	7.292	-52.452	0	180.451	42.846
Forderungen an Kunden	383.556	143.433	0	0	4.619.404	4.030.697
Vermietvermögen	0	0	0	0	1.530.437	1.812.203
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.853	79.487	-52.452	0	2.483.105	2.327.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	107.012	23.739	0	0	2.166.396	2.042.996
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	380.941	326.105
Nachrangige Verbindlichkeiten	22.521	8.817	0	0	160.444	143.556
Eigenmittel nach § 10a KWG	55.002	62.363	0	0	628.355	599.672

Lagebericht des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011

- 41 A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**
 - 1. Toyota Kreditbank Konzern in Europa
 - 2. Geschäftsentwicklung
 - 3. Refinanzierung
 - 4. Personal- und Sozialbereich
- 53 B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**
 - 1. Vermögens- und Finanzlage
 - 2. Ertragslage
- 57 C. Risikobericht**
 - 1. Organisation
 - 2. Messung, Überwachung und Steuerung der Risikoarten
 - 3. Reporting
 - 4. Sarbanes Oxley Act
 - 5. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage
- 61 D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Toyota Kreditbank Konzern in Europa

Der Toyota Kreditbank Konzern umfasst neben der Toyota Kreditbank GmbH unverändert die Tochtergesellschaften Toyota Leasing GmbH in Deutschland, die Toyota Bank Polska S. A. und die Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. in Polen sowie die ZAO Toyota Bank in Russland. Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 wird die Zweckgesellschaft Koromo S. A., Luxemburg, erstmalig in den Toyota Kreditbank Konzern einbezogen.

Der Toyota Kreditbank Konzern bietet Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes an. Privat- und Geschäftskunden sowie Vertragshändler der Marken Toyota, Lexus und Daihatsu können die vielfältigen Finanzierungsprodukte des Toyota Kreditbank Konzerns nutzen.

Das Angebot an Finanzierungsprodukten im Inland umfasst den klassischen Darlehensvertrag und die Schlussratenfinanzierung. Erweitert wird die Produktpalette um die Paketprodukte, die in Zusammenarbeit mit dem Toyota Versicherungsdienst bzw. der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG und mit der Toyota Motor Europe S. A., Brüssel, angeboten werden. Hierbei handelt es sich um All-inclusive-Produkte, die neben einer günstigen und konstanten Finanzierungsrate auch den Toyota Werkstattservice, eine Anschluss- sowie Mobilitätsgarantie und eine Restschuldversicherung beinhalten. Optional kann der Kunde sein Paket um eine Kfz-Versicherung mit Rabattschutz erweitern.

Für Toyota und Lexus Händler bietet der Toyota Kreditbank Konzern neben Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenfinanzierungen auch Investitionsdarlehen zur Finanzierung des Erwerbs bzw. des Umbaus von Betriebsimmobilien sowie Betriebsmittelkredite an.

Neben dem deutschen Markt werden die Finanzierungsprodukte auch in den europäischen Ländern, in denen der Toyota Kreditbank Konzern Zweigniederlassungen und Tochterunternehmen unterhält, angeboten.

Die Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften offerieren im Konsumentenkreditgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden vergleichbare Finanzierungsprodukte. Des Weiteren umfasst die Finanzierungspalette den Vertrieb von Leasingprodukten sowie die Vermittlung von Versicherungen. Darüber hinaus bietet die Tochtergesellschaft in Polen ihren Kunden weitere Produkte wie Internet-Banking, Giro- und Sparkonten, Konsumentenkredite und Kreditkarten an.

Besondere Leasingprodukte bietet die Toyota Leasing GmbH für einzelne Fahrzeugmodelle an.

2. Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2009 die schwerste Rezession nach dem zweiten Weltkrieg erlebt hat, kehrte die Weltwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 in die Erfolgsspur zurück. Durch diese unerwartet schnelle Erholung erreichte die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt das Wachstum der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2010 auf 4,8%.

Wirtschaftsindikatoren in Europa

Länder	BIP ¹ Veränderung VJ % 2010	BIP ¹ Veränderung VJ % 2009	CPI ² Veränderung VJ % 2010	CPI ² Veränderung VJ % 2009
Europäische Union	1,8	-4,2	2,1	1,0
Euroraum	1,7	-4,0	1,6	1,2
Schweden	5,5	-4,9	1,2	-0,5
Russland	3,8	-7,9	8,4	8,8
Deutschland	3,6	-5,0	1,1	0,4
Polen	3,4	1,7	2,8	3,8
Frankreich	1,6	-2,3	1,5	0,1
Norwegen	0,4	-1,5	2,4	2,2
Italien	1,1	-5,0	1,5	0,8
Spanien	-0,1	-3,6	1,8	-0,3

¹ Reales Bruttoinlandsprodukt, basierend auf Preisen von 2000

² Consumer Price Index über alle Produkte

Quelle: OECD.Stat.

Als Grund für diese positive Entwicklung gelten die im Kalenderjahr 2009 eingeleiteten konzertierten geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen der führenden Wirtschaftsnationen. Diese Maßnahmen und der anziehende Welthandel waren die Hauptfaktoren für die Erholung der Weltwirtschaft. Diese Dynamik ist global jedoch sehr heterogen verlaufen. Während die Schwellenländer einen Anstieg von circa 7,0% verzeichneten, verlief die wirtschaftliche Erholung in den meisten Industrieländern eher moderat. Innerhalb der Industrieländer profitierten die exportabhängigen Volkswirtschaften wie Japan und Deutschland am meisten von der weltweiten Erholung der Wirtschaft und der damit einhergehenden Belebung des Welthandels. Die Finanzpakete zur Stabilisierung und Stimulierung der Wirtschaft haben die Nachfrage gestärkt. Belastet wurde das Wachstum der Industrieländer durch die notwendige Konsolidierung der Staatshaushalte einzelner Länder. Zum Ende des Jahres hat das Tempo der Erholung insgesamt nachgelassen, da die staatlichen Wachstumsprogramme ausliefen und die eigenständige Wachstumsdynamik selbst noch nicht ausreichend war.

In Europa waren die Wachstumsraten sehr unterschiedlich. In der europäischen Union stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,8%, im Vergleichszeitraum 2009 war ein Rückgang um 4,2% zu beobachten. Insbesondere die hohe Staatsverschuldung Griechenlands und weiterer Länder, kombiniert mit einer hohen Arbeitslosigkeit sowie strikten Sparmaßnahmen, bremsten das Wachstum.

Innerhalb Europas nahm **Deutschland** mit seiner Wirtschaftsleistung eine Spitzenposition ein. Die deutsche Wirtschaft hat neben Schweden und Russland mit 3,6% den größten Zuwachs des BIP erzielt. Führte die hohe Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft vom Welthandel im Winterhalbjahr 2008/2009 zu einem starken konjunkturellen Einbruch, so konnte sich die deutsche Wirtschaftsleistung durch die unerwartet schnelle Erholung der Weltwirtschaft zu einer Wachstumslokomotive innerhalb Europas entwickeln. Sie ist doppelt so schnell gewachsen wie der Durchschnitt der Länder innerhalb der Europäischen Union. Der Höhepunkt der rasanten Entwicklung wurde im zweiten Quartal mit einer Wachstumsrate erreicht, die es seit der Wiedervereinigung nicht mehr gegeben hat. Im dritten und vierten Quartal flachte die Dynamik etwas ab. Vor allem der Ausbau der Exporte in den asiatischen Wirtschaftsraum stärkte das Bruttoinlandsprodukt. Neben der anziehenden Nachfrage deutscher Produkte im Ausland weitete sich diese Dynamik mit zeitlicher Verzögerung auf die Binnennachfrage aus. Somit entwickelten sich der private Konsum und die Investitionsbereitschaft deutscher Unternehmen zu einer treibenden Kraft der Wirtschaftsentwicklung.

Frankreich erholte sich nur langsam von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Das schon im Jahr 2009 initiierte Konjunkturprogramm wurde teilweise im Jahr 2010 fortgeführt. Dennoch konnte der in Frankreich traditionell starke private Konsum nicht als Wachstumsfaktor dienen. Gründe hierfür waren die hohe Arbeitslosigkeit und die schwache Kaufpreisentwicklung. Die Entwicklung wurde kurzfristig durch den Export infolge des globalen Wachstums und der niedrigen Lagerbestände belebt. Insgesamt wirkten diese Faktoren nicht nachhaltig und wurden durch die schwache Güternachfrage aus den USA gedämpft.

Auch in **Norwegen** war die Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren. Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes wurde jedoch durch die Öl- und Gasindustrie gemildert. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2010 steigerten die Unternehmen ihre Produktion und belebten damit die wirtschaftlichen Aktivitäten. Somit konnte die norwegische Volkswirtschaft das Vorjahresniveau stabilisieren.

Schweden hat sich außergewöhnlich gut von der Weltwirtschaftskrise erholt. Die stark exportabhängige Volkswirtschaft profitierte von der anziehenden Weltwirtschaft. Die anfänglich schwache schwedische Krone unterstützte die Exporte der schwedischen Unternehmen. Neben den Exporten wuchs die Volkswirtschaft des größten nordeuropäischen Landes verstärkt durch eine zunehmende Binnennachfrage.

In **Spanien** treffen die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und das Ende einer überhitzten Boomperiode zusammen. Die spanische Volkswirtschaft befindet sich in der schwersten Wirtschaftskrise seit vielen Jahrzehnten. Spanien versucht durch wirtschaftspolitische Maßnahmen die Kehrtwende einzuleiten. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Haushaltskonsolidierung und auf der Neuausrichtung der Wirtschaft. Das Spektrum der Maßnahmen wird jedoch durch eine hohe Zinsleistung für die Verschuldung bei in- und ausländischen Gläubigern sowie durch die hohe Arbeitslosigkeit eingeschränkt. Die Volkswirte des IWF halten eine reale BIP-Steigerungsrate von 2,0% ab dem Jahr 2015 wieder für möglich.

Die Wirtschaft in **Italien** ist dank einer starken Exportnachfrage im ersten Halbjahr 2010 gewachsen. Der Wirtschaftsaufschwung bleibt jedoch durch eine stagnierende Binnennachfrage und eine weiter abnehmende internationale Konkurrenzfähigkeit begrenzt. Das Anziehen der italienischen Exporte ist unter anderem der schnellen wirtschaftlichen Erholung in Deutschland zu verdanken. Gemäß Einschätzung der Volkswirte ist eine Verbesserung der Standortfaktoren wie zum Beispiel die Steuerbelastung, die Infrastruktur und die Staatsverschuldung erforderlich, um ein höheres Wachstumspotenzial zu generieren.

In **Russland** stabilisierte sich die Konjunktur nach der Wirtschaftskrise 2009/2010 und dem Einbruch von 7,9% des Wirtschaftswachstums. Im abgelaufenen Jahr ist die Wirtschaft um 3,8% gewachsen. Der Verlauf im ersten Halbjahr 2010 führte zu optimistischeren Prognosen, doch die Torf- und Waldbrände im August und im September dämpften den konjunkturellen Aufschwung. Der maßgebliche Erholungsfaktor waren die fiskalischen Stützungsprogramme für die Privatwirtschaft. Auch die Arbeitslosenquote konnte im Jahresdurchschnitt auf 7,5% gesenkt werden. Sie dürfte in den kommenden Jahren jedoch nur leicht abnehmen. Denn im Zuge der geplanten Sparmaßnahmen wird wohl auch die Beschäftigung im öffentlichen Sektor reduziert.

In **Polen** waren die Folgen der globalen Finanzkrise weniger stark ausgeprägt als in den Nachbarländern. War das Wachstum in 2009 noch bei 1,7%, so stieg 2010 der Zuwachs auf 3,4%. Dieser Anstieg wurde hauptsächlich durch die starke Binnennachfrage getragen. Der Privatverbrauch stieg trotz einer hohen Arbeitslosenquote um 3,2%. Auch der Staatsverbrauch legte 2010 kräftiger zu als im Vorjahr. Die starke Binnennachfrage löste die Außenwirtschaft als Wachstumstreiber ab. Hauptgrund für den schwächeren Außenbeitrag sind die wieder erstarkten Importe.

Diese volkswirtschaftlichen Faktoren waren begleitet durch volatile Kursschwankungen am Devisenmarkt. Der US-Dollar hat im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro leicht an Wert gewonnen. Auch verlor der Euro gegenüber dem japanischen Yen im Jahresdurchschnitt an Wert. Im Jahresverlauf waren jedoch größere Schwankungen zu beobachten, was auf die Finanzkrise in Europa sowie auf die expansive Geldpolitik der US-Notenbank zurückgeführt wird. Auch die im Jahresverlauf geführte Diskussion über marktgerechte Wechselkurse führte zu einer hohen Volatilität. Im Fokus der Debatte standen sowohl der chinesische Yuan als auch der US-Dollar.

Devisenkurse

Währung	31.12.2010	31.12.2009
Euro	1,0000	1,0000
US-amerikanischer Dollar	1,3280	1,4338
Britisches Pfund	0,8602	0,9040
Japanischer Yen	108,2400	132,3500
Norwegische Krone	7,8190	8,3220
Schwedische Krone	9,0133	10,2953
Russischer Rubel	40,5432	43,5000
Polnischer Zloty	3,9650	4,1249

Quelle: Bloomberg

Die Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise beeinflussten die Entwicklung auf den Geld- und Kapitalmärkten. Die weltweite hohe Staatsverschuldung und die im ersten Quartal 2010 beginnende Schuldenkrise einzelner europäischer Staaten verunsicherten die Marktteilnehmer. Auch der US-Geldmarkt zeigte sich unruhig. Der Markt erwartete zu Beginn des Jahres eine Zinserhöhung der US-Notenbank und damit eine Lockerung der Stützungsmaßnahmen. So musste die FED aufgrund des ausbleibenden Wirtschaftswachstums und der anhaltenden hohen Arbeitslosigkeit die Stützungsmaßnahmen weiter fortführen. Die Zinsen verblieben insgesamt auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Entwicklung des Automobilmarkts

Der globale Automobilmarkt ist im Jahr nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich gewachsen. Nach den starken Absatzrückgängen im Kalenderjahr 2009 waren im Kalenderjahr 2010 zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen. Durch die Nachwirkungen der staatlichen Anreizprogramme erreichte der globale Pkw-Markt im ersten Halbjahr 2010 zweistellige Zuwachsraten. Im dritten Quartal flachte diese Wachstumsdynamik etwas ab und zog zum Jahresende wieder an. Insgesamt war ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 12,0% zu verzeichnen, was lokal sehr unterschiedlich ausgeprägt war. Die starke Nachfrage der asiatischen Schwellenländer, angeführt von China und Indien, war mit einem Zuwachs von mehr als 30,0% Haupttreiber des Wachstums.

Die Nachfrage nach Automobilen war in Europa wie erwartet rückläufig. Hauptgrund für den starken Rückgang war das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, welche Kunden im Jahr zuvor vielfach zu vorgezogenen Käufen motiviert hatten.

Zulassungen Neuwagen, Toyota Europa

	KJ 2010	KJ 2009	Veränderung	Veränderung in %
Europa	808.311	905.019	-96.708	-10,7%
davon: TKG Geschäftsgebiet	430.987	515.809	-84.822	-16,4%

Quelle: Toyota Motor SA/NV (TME)

Innerhalb des Geschäftsgebietes des Toyota Kreditbank Konzerns waren die Märkte in Deutschland, in Frankreich und in Italien am stärksten rückläufig. Die Zulassungen von Toyota Neufahrzeugen sanken um 84.822 Einheiten auf 430.987 Einheiten im Kalenderjahr 2010.

Modellanteile in Europa

Modelle	Absatz KJ 2010	Absatz KJ 2009*	in %
Yaris	164.286	215.810	-23,9 %
Corolla	108.887	113.928	-4,4 %
Auris	99.821	103.280	-3,3 %
Aygo	82.312	103.177	-20,2 %
RAV4	71.426	57.607	24,0 %
Avensis	70.585	91.796	-23,1 %
Prius	43.626	44.179	-1,3 %
Land Cruiser	41.594	26.824	55,1 %
Lexus	31.118	27.476	13,3 %
IQ	22.859	45.127	-49,3 %
Urban Cruiser	13.903	17.914	-22,4 %
Andere Modelle	57.894	57.901	0,0 %
Summe	808.311	905.019	-10,7 %

Quelle: Toyota Motor Europe SA/NV (TME)
*im Vergleich zum Vorjahr, die endgültigen Zahlen

Die Entwicklung bei den Toyota Hybridfahrzeugen ist weiterhin erfreulich. Der weltweite Absatz hat die Schwelle von drei Millionen Einheiten überschritten und damit einen neuen Meilenstein erreicht. Ein Großteil der verkauften Einheiten entfällt auf die Modellreihe Toyota Prius. Mit der Einführung des Prius der zweiten Generation im Jahr 2003 wurde der Hybridantrieb auf weitere Modellreihen und Fahrzeugtypen ausgedehnt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in Europa der Toyota Auris Hybrid vorgestellt und von den Kunden positiv aufgenommen. Im Kalenderjahr 2011 erweitert die Toyota Gruppe das Hybridangebot mit dem neuen Lexus CT 200h, dem ersten Fahrzeug mit Vollhybridantrieb in der Premium-Kompaktklasse. Derzeit bietet Toyota 16 Hybridmodelle in rund 80 Ländern weltweit an, darunter drei Nutzfahrzeugbaureihen in Japan. Bis Jahresende 2012 plant Toyota weltweit die Einführung zehn neuer Hybridmodelle. Dazu zählen sechs komplett neue Modelle und vier überarbeitete Baureihen. Wichtigste Neuvorstellung für Europa wird die Hybridvariante des neuen Yaris im Herbst 2012 sein. Zudem wird die Zahl der Länder und Regionen, in denen Toyota Hybridfahrzeuge anbietet, weiter steigen.

Im Jahr 2000 begründete Toyota mit dem Yaris Verso das Segment der Minivans. Der Yaris Verso war ein Erfolgsmodell und verkaufte sich bis zum Jahr 2005 über 34.000 Mal in Deutschland. Im Kompaktsegment hat Toyota bereits ein breites Angebot. Mit dem Verso-S wurde nun ein neuer Minivan für Kunden eingeführt, die sich ein größeres Raumangebot als im konventionellen Kleinwagen wünschen. Der Verso-S bietet die Vorteile eines kompakten Stadtfahrzeuges, kombiniert mit einem großen Innenraumvolumen. Daneben bietet dieser Minivan kundenfreundliche Lösungen wie das Multimediasystem und ist dank Toyota Optimal Drive mit sehr effizienten Motoren ausgestattet.

Entwicklung des Toyota Kreditbank Konzerns

Der Toyota Kreditbank Konzern setzte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes die positive Geschäftsentwicklung der vorherigen Geschäftsjahre fort. Ein großer Anteil des Vertragsvolumens lieferten neben Deutschland insbesondere die Zweigniederlassungen in Frankreich, in Norwegen und die Tochtergesellschaft in Russland. Die Grundlage für diese kontinuierliche positive Geschäftsentwicklung ist die Konzentration auf die Aufgabe als Autobank des Toyota Konzerns. Darüber hinaus wurde mit einer Vielzahl von Absatz fördernden Maßnahmen auf die Rückrufaktionen und auf das schwierige Geschäftsumfeld reagiert. Die Maßnahmen umfassten eine verstärkte Werbung im Radio, Vergünstigungen in der Händlereinkaufsfinanzierung sowie Sonderzinsaktionen. Die positive Wahrnehmung der Aktivitäten des Toyota Kreditbank Konzerns spiegelt sich auch an anderer Stelle wider. Die Erfolgsserie beim „Autohaus BankenMonitor“ konnte fortgesetzt werden. Nach 2009 wurde zum zweiten Mal in Folge die beste Gesamtnote aller betrachteten zwölf herstellereigenen (Captive) und sieben freien Autobanken erzielt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Toyota Motor Corporation beschlossen, für die Marke Daihatsu ab dem 31. Januar 2013 in Europa keine strategischen Aktivitäten mehr zu betreiben. Der Toyota Kreditbank Konzern wird jedoch weiterhin ein verlässlicher Partner für die Händler und Kunden sein.

Die konservativen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurden durch die begleitenden Toyota-Rückrufaktionen weiter bestätigt. Der Toyota Kreditbank Konzern hat dennoch

keinen größeren Ausfall im Bereich der Händler zu verzeichnen, der auf die Rückrufaktionen zurückgeführt wird. Die nunmehr seit Jahren im Inland bestehende erfolgreiche Kooperation mit der Toyota Deutschland GmbH im Bereich der betriebswirtschaftlichen Beratung und Betreuung für deutsche Händler wird kontinuierlich weiter betrieben. Diese Beratungsleistung und die händlereigenen Aktivitäten führten zu einer erfolgreichen und stabilen Positionierung der Marken Toyota und Lexus.

Im Bereich der Lagerwagenfinanzierung ist der Toyota Kreditbank Konzern weiterhin für die Händler ein wichtiger Finanzierungspartner mit Schwerpunkten in Deutschland, Frankreich und Spanien. Die Zweigniederlassung in Italien ist weiterhin ausschließlich im Bereich der Händlerfinanzierung tätig. Die Lagerwagenfinanzierungen entwickelten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr leicht positiv. Leichte Rückgänge im Inland sowie in Spanien wurden durch Zugänge in Italien, Frankreich und Russland mehr als kompensiert.

Darüber hinaus nehmen die Händler auch umfangreich die ergänzenden Angebote wie Betriebsmittelkredite und Immobilienfinanzierungen in Anspruch. Ebenso haben sich liquiditätsunterstützende Maßnahmen wie die Verrechnungsmöglichkeit zwischen Lagerwagen- und Endverbraucherfinanzierung als hilfreich für die Handelspartner erwiesen.

Nach dem deutlichen Preisverfall bei Gebrauchtwagen seit dem Jahr 2008 stabilisieren sich die Restwerte wieder. Insbesondere bei den Geländefahrzeugen von Toyota und bei den Fahrzeugen von Lexus ist ein Anstieg der Gebrauchtwagenpreise zu beobachten.

Die Entwicklung des Konsumentenkreditgeschäftes war im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich. Trotz rückläufiger Neuzulassungen konnte die Neuwagenpenetration von 25,8 % auf 28,8 % gesteigert werden.

Entwicklung Finanzierung und Leasing; Anzahl der geschlossenen Verträge Toyota Kreditbank Konzern

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Total Finanzierung	116.645	92.727
Neuwagen	67.733	51.300
Gebrauchtwagen	48.912	41.427
Total Leasing	44.187	54.825
Neuwagen	42.625	53.451
Gebrauchtwagen	1.562	1.374
Toyota Verkäufe	383.093	405.271
Neuwagen Penetration	28,8%	25,8%
davon: Finanzierung	17,7%	12,7%
davon: Leasing	11,1%	13,2%

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

Insgesamt konnten mehr Verträge als im Vorjahr geschlossen werden. Jedoch verlief die Geschäftsentwicklung in Deutschland und in den einzelnen Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften der Toyota Kreditbank GmbH heterogen.

Entwicklung Finanzierung und Leasing; Anzahl der geschlossenen Verträge nach Ländern

	Finanzierung			Leasing		
	GJ 2010/11	GJ 2009/10	Veränderung in %	GJ 2010/11	GJ 2009/10	Veränderung in %
Deutschland	56.947	41.669	36,7%	16.496	32.820	-49,7%
Frankreich	11.551	13.586	-15,0%	10.170	9.226	10,2%
Schweden	9.520	4.475	112,7%	5.326	3.303	61,2%
Norwegen	4.980	8.266	-39,8%	5.202	3.111	67,2%
Spanien	14.649	14.495	1,1%	914	786	16,3%
Polen	5.340	5.494	-2,8%	6.079	5.579	9,0%
Russland	13.658	4.742	188,0%	0	0	0,0%
Gesamt	116.645	92.727	25,8%	44.187	54.825	-19,4%

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

Mit Einführung des neuen Verbraucherkreditgesetzes in Deutschland im Juni 2010 hat sich der Umfang des Privatleasings merklich reduziert. Der Toyota Kreditbank Konzern hat auf diese Entwicklung mit dem Produkt „Toyota Komplett“ eine attraktive Alternative im Finanzierungsbereich geschaffen. In diesem schwierigen Geschäftsumfeld konnte die Penetration in Deutschland um 6,4 Prozentpunkte auf 44,3% gesteigert werden.

Zulassungen Neuwagen; Toyota Kreditbank GmbH Europa

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Deutschland	88.471	120.051
Frankreich	73.744	89.976
Schweden	23.509	22.042
Norwegen	21.533	20.121
Spanien	45.583	56.996
Polen	25.337	28.393
Russland	104.916	67.723
Gesamt	383.093	405.302

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

Neuwagenpenetration %; Europa

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Deutschland	44,3%	37,9%
Frankreich	25,1%	22,2%
Schweden	35,2%	25,7%
Norwegen	34,3%	24,8%
Spanien	30,4%	24,4%
Polen	39,4%	35,1%
Russland	12,5%	6,9%
Gesamt	28,8%	25,8%

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

Die Zweigniederlassung in **Frankreich** verzeichnete im Geschäftsjahr 2010/2011 einen leichten Rückgang der neu geschlossenen Verträge im Konsumentengeschäft um 4,8% auf 21.721, obwohl die Toyota-Verkäufe um 16.232 Einheiten (-18,0%) zurückgingen. Während sich im Leasinggeschäft die Anzahl der neu geschlossenen Verträge um 944 Verträge (+10,2%) erhöhte, ging im Teilzahlungskreditgeschäft die Anzahl der neu geschlossenen Verträge um 15,0% (-2.035 Verträge) zurück. Dies ist zurückzuführen auf ein im Geschäftsjahr sehr erfolgreich eingeführtes Leasingprodukt „Les Engagements“, welches gemeinsam von dem Hersteller, der Bank und dem Händler subventioniert wird, sodass der Kunde sehr günstige Endkonditionen erhält. Die Neuwagenpenetration lag mit 25,1% deutlich über dem Vorjahreswert von 22,2%.

Die **schwedische** Zweigniederlassung steigerte ihre Neuwagenpenetration um 9,5 Prozentpunkte auf 35,2%. Ein Grund für die guten Verkaufszahlen ist die starke Nachfrage nach dem Produkt „Subscription“. Dieses Produkt wird gemeinsam mit den Händlern und dem Hersteller zinsgünstig den Kunden angeboten. Ebenfalls konnte das Gebrauchtwagengeschäft um 15,2% auf 6.570 Verträge deutlich gesteigert werden.

Auch in **Norwegen** konnte die Zweigniederlassung eine positive Entwicklung verzeichnen. Die Penetration konnte auf 34,3% gesteigert werden, auch die Abschlüsse in den Bereichen Teilzahlungskredit und Leasing übertreffen das Vorjahresniveau deutlich. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die mit dem Hersteller angebotenen zinsgünstigen Finanzierungsprodukte zurückzuführen.

Die Entwicklung in **Spanien** wurde stark von der Entwicklung der spanischen Volkswirtschaft und des starken Rückganges der Gesamtnachfrage beeinflusst. In diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gingen die Toyota-Verkäufe um 20,0% auf 45.583 Einheiten zurück. Trotzdem konnte in diesem Umfeld die Zweigniederlassung das Volumen an neu geschlossenen Verträgen im Konsumentenkreditgeschäft leicht ausweiten. Insgesamt konnte die Anzahl der neuen Teilzahlungskredit- und Leasingverträge um 1,8% gesteigert werden. Die Neuwagenpenetration stieg aufgrund des stabilen Vertragsvolumens von 24,4% auf 30,4%

Die Tochtergesellschaft in **Russland** steigerte die Penetration auf ein Rekordhoch von 12,5%. In einem stark wachsenden Markt erhöhten sich die Toyota Verkäufe von 67.723 auf 104.916 Einheiten. Die gute Entwicklung ist neben der allgemeinen Nachfrage nach Toyota-Fahrzeugen auf die zinssubventionierten Verkaufsprogramme, die gemeinsam mit dem russischen Importeur angeboten werden, zurückzuführen. Der Ausbau der Lagerwagenfinanzierung für Händler wurde weiter fortgesetzt.

Die **polnische** Tochtergesellschaft konnte das Vertragsvolumen trotz des rückläufigen Fahrzeugabsatzes (Rückgang um 11,0% im Vergleich zum Vorjahr) um 3,0% ausbauen. Die Anzahl der Toyota-Verkäufe war trotz der stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit 25.337 Verkäufen rückläufig. Insgesamt stieg die Penetration von 35,1% auf 39,4%.

Der Toyota Kreditbank Konzern konzentriert sich weiterhin auf die Steigerung der Potenziale in den automobilen Finanzdienstleistungen. Auch wenn die Auswirkungen der Rückrufaktionen abklingen, so ist die Gewinnung von Neukunden weiterhin eine der großen Herausforderungen. Die anhaltenden Aktivitäten zur Steigerung der Wiederkauf- bzw. Wiederfinanzierungsrate zeigen positive Wirkung.

3. Refinanzierung

Die Finanzkrise hat bei dem Toyota Kreditbank Konzern nicht zu Liquiditätsengpässen geführt, da auf eine breite Streuung der Refinanzierungsquellen gesetzt wird. So werden die Möglichkeiten des internationalen Geld- und Kapitalmarktes umfangreich genutzt. Hauptsächlich wird die Refinanzierung durch Tagesgelder, Termingelder und Commercial Papers sichergestellt. Über ein aufgelegtes Strukturierungsprogramm (Asset-Backed-Securities) können nunmehr auch die Instrumente der EZB zur Refinanzierung genutzt werden. Ergänzend nutzt der Toyota Kreditbank Konzern die Toyota Motor Finance mit Sitz in den Niederlanden.

Im Rahmen der Finanzmarktkrise hat sich neben den gestiegenen Kreditrisikoaufschlägen auch das Rating der Toyota Motor Corporation, Japan, auf AA- verändert. Die Herabstufung begründet sich in der Hauptsache durch den Rückgang in der Profitabilität aufgrund der Aufwertung des Yen gegenüber anderen Leitwährungen und den vergangenen Fahrzeurückrufen.

Die guten Refinanzierungsbedingungen haben sich trotz des leichten Bonitätsabschlags nicht verändert.

4. Personal- und Sozialbereich

Zum 31. März 2011 beschäftigte der Toyota Kreditbank Konzern 623 (Vorjahr: 633) Mitarbeiter.

Mitarbeiterzahl Konzern im Durchschnitt

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Deutschland	225	232
Russland	114	122
Polen	92	91
Frankreich	78	78
Spanien	45	43
Norwegen	26	25
Schweden	22	21
Italien	19	17
Großbritannien	0	4
Gesamt	621	633

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10–31.03.11)

Die Vergütung der Mitarbeiter in Deutschland und in den übrigen Ländern erfolgt grundsätzlich nach dem jeweils gültigen Bankentarif oder den ortsüblichen Vereinbarungen. Neben der Beteiligung an der Altersversorgung bietet der Toyota Kreditbank Konzern in Deutschland den Mitarbeitern umfangreiche Sozialleistungen an. Die Vergütung der Führungskräfte und der Mitarbeiter im Außendienst enthält zudem eine leistungsorientierte Komponente. Alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine Gewinnbeteiligung.

Nach einer umfangreichen Vorbereitungsphase ist der Toyota Kreditbank Konzern seit dem 01. August 2010 als Ausbildungsbetrieb für Fachinformatiker in Deutschland aktiv. Diese Investition in die Zukunft wird durch die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze, z. B. Kaufmann/-frau für Dialogmarketing, gefestigt. Neben der ständigen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet die Umsetzung der Unternehmenskultur einen Schwerpunkt der Personalentwicklung.

Basierend auf der Unternehmensphilosophie der weltweiten Toyota Organisation werden die Grundprinzipien des Toyota Way aktiv gelebt. Der Toyota Way wird von den zwei Hauptsäulen „Kontinuierliche Verbesserung“ und „Respekt gegenüber den Menschen“ getragen. Die Vorschläge im Streben nach ständiger Verbesserung werden im Rahmen eines sogenannten „Kaizen“ dokumentiert sowie im Rahmen eines Mitarbeiterwettbewerbes prämiert.

Kaizen – Aktivitäten

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Polen	70	70
Deutschland	49	38
Spanien	16	14
Schweden	15	18
Norwegen	14	9
Italien	13	14
Russland	8	14
Frankreich	5	10
Gesamt	190	187

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Toyota Kreditbank Konzern mit einem in Deutschland entwickelten Kaizen den europäischen Wettbewerb gewinnen. Durch diesen Erfolg qualifizierte sich dieser Kaizen für den globalen Wettbewerb.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**1. Vermögens- und Finanzlage**

Zum 31. März 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 434,2 Millionen EUR auf 6.451,3 Millionen EUR.

Die größten Einzelpositionen auf der Aktivseite der Bilanz stellen mit 71,6% die Forderungen an Kunden und mit 23,7% das Vermietvermögen dar.

Die Kundenforderungen erhöhten sich nach Wertberichtigungen um 588,7 Millionen EUR auf 4.619,4 Millionen EUR. Der Anstieg im Konsumentenkreditgeschäft konnte den Rückgang bei den angekauften Leasingforderungen kompensieren. Die Lagerwagenfinanzierungen sowie die Betriebsmittel- und Investitionskredite erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresniveau. Der überwiegende Teil des Wachstums wurde in den ausländischen Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften, insbesondere in Russland generiert.

Das Vermietvermögen verzeichnete einen Rückgang in Höhe von 281,8 Millionen EUR auf 1.530,4 Millionen EUR. Zwar war die Entwicklung des Vermietvermögens in den Zweigniederlassungen im Geschäftsjahr 2010/2011 weiterhin positiv, jedoch resultiert der Rückgang fast ausschließlich aus der Veränderung des Leasingvermögens der Toyota Leasing GmbH in Deutschland. Da aufgrund sinkender Restwerte und der Attraktivität von Angeboten außerhalb der Leasingproduktpalette Privatkunden vermehrt Teilzahlungskreditverträge geschlossen haben, konnte die Toyota Leasing GmbH mit 16.925 (im Vorjahr 33.148) neu geschlossenen Leasingverträgen für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie für neue und gebrauchte Gabelstapler das hohe Vorjahresniveau des Leasingvermögens nicht erreichen.

Auf der Passivseite der Bilanz dominieren mit 38,5% an der Bilanzsumme die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und mit 33,6% die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Veränderung der Rückstellungen begründet sich fast ausschließlich aus der Erhöhung der Steuerrückstellungen. Dieser Anstieg resultiert aus der starken Gewinnsteigerung der Toyota Kreditbank GmbH.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 16,9 Millionen EUR. Die Tochtergesellschaft in Russland hat ein weiteres Nachrangdarlehen erhalten. Die Finanzierung wurde von der Toyota Motor Finance mit Sitz in den Niederlanden gestaltet.

Mit den gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen ist den spezifischen und allgemeinen Risiken im Kreditgeschäft und den sonstigen Verpflichtungen angemessen Rechnung getragen worden.

Einschließlich des Bilanzgewinnes des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt das bilanzielle Eigenkapital 530,1 Millionen EUR.

Die Zahlungsfähigkeit im Toyota Kreditbank Konzern war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Bezüglich der Darstellung der Finanzierungsquellen und der derivativen Finanzinstrumente wird auf den Anhang verwiesen.

2. Ertragslage

Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 46,5 Millionen EUR auf 53,2 Millionen EUR. Der Toyota Kreditbank Konzern erzielte folglich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein sehr positives Ergebnis, das durch verschiedene Effekte beeinflusst wurde.

Ertragslage

	31.03.2011	31.03.2010	Veränderungen in Mio. EUR	Veränderungen in %
Zinsergebnis	119,6	79,4	40,2	50,63
Erträge aus Beteiligungen/ Gewinnabführung	0,1	0,0	0,1	>100,0
Provisionsergebnis	-12,8	-10,5	-2,3	21,90
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	541,7	579,8	-38,1	-6,57
Verwaltungsaufwendungen	-106,3	-94,0	-12,3	13,09
AfA Sachanlagen	-415,8	-486,5	70,7	-14,53
Risikovorsorge	-38,0	-33,3	-4,7	14,11
Ergebnis vor Steuern	88,5	34,9	53,6	>100,0
außerordentliches Ergebnis	0,1	0,0	0,1	>100,0
Steueraufwand	-35,4	-28,2	-7,2	25,53
Jahresüberschuss	53,2	6,7	46,5	>100,0

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

Das Zinsergebnis erhöhte sich um 40,2 Millionen EUR auf 119,6 Millionen EUR. Die Zinserträge aus Kredit- und Leasinggeschäften in Höhe von 263,5 Millionen EUR (im Vorjahr 236,1 Millionen EUR) resultierten überwiegend aus dem Endkundenfinanzierungsgeschäft sowie der Fahrzeug- und Investitionsfinanzierung für die Händler. Die Zinsaufwendungen verminderten sich im Zuge des niedrigeren Zinsniveaus von 157,8 Millionen EUR auf 145,5 Millionen EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein negatives Provisionsergebnis in Höhe von 12,8 Millionen EUR (im Vorjahr 10,5 Millionen EUR) ausgewiesen. Provisionserträgen in Höhe von 45,6 Millionen EUR (im Vorjahr 46,3 Millionen EUR) standen Provisionsaufwendungen in Höhe von 58,4 Millionen EUR (im Vorjahr 56,8 Millionen EUR) gegenüber. Die Erhöhung der Provisionsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den leistungsabhängigen Provisions- und Bonuszahlungen an die Händler.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beträgt 541,7 Millionen EUR. Die Verminderung um 38,1 Millionen EUR entfällt im Wesentlichen auf den Rückgang der Leasingerlöse. Zwar stiegen die Leasingerlöse der Zweigniederlassungen in Schweden und in Frankreich. Diese Steigerung konnte jedoch den Rückgang in Deutschland nicht kompensieren.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen betragen 106,3 Millionen EUR. Die darin enthaltenen Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter sind im Wesentlichen aufgrund von variablen Gehaltskomponenten um 3,0 Millionen EUR auf 39,1 Millionen EUR gestiegen. Bereinigt um die letztjährige zinsinduzierte Belastung durch die Dotierung der Pensionsrückstellungen konnten die Personalaufwendungen für die Altersversorgungen im Vergleich zum Vorjahr beibehalten werden.

Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen um 11,3 Millionen EUR auf 58,5 Millionen EUR resultiert im Wesentlichen aus Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten im Bereich Basel II sowie aus erhöhten Marketingkosten.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Vermietvermögen verminderten sich um 70,7 Millionen EUR auf 415,8 Millionen EUR. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus dem Volumenrückgang des Vermietvermögens der Toyota Leasing GmbH.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft werden nach Verrechnung mit Erträgen mit 38,0 Millionen EUR (Vorjahr 33,3 Millionen EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Risikovorsorge im Bereich Endkundenfinanzierung in Spanien und Russland sowie im Bereich der Händlerfinanzierung. Die Zuführungen zur Risikovorsorge im Bereich der Endkundenfinanzierungen in den übrigen Ländern sind weiterhin im Einklang mit dem Geschäftsvolumen des Geschäftsjahres 2010/2011.

Die erstmalige Anwendung des BilMoG führte zu einem Ausweis im außerordentlichen Ergebnis. Der ausgewiesene Wert für das Geschäftsjahr resultiert ausschließlich aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 35,3 Millionen EUR, wobei sich in dieser Steuerposition Effekte aus Vorjahren auswirken. Der weit überwiegende Teil der Steuern wird in Deutschland fällig. Die Steuerquote beträgt 39,0% gegenüber 78,3% im Vorjahr. Diese Minderung beruht im Wesentlichen auf dem letztjährigen Sondereffekt der steuerlichen Nichtanerkennung einer außerplanmäßigen Abschreibung auf das Vermietvermögen der Toyota Leasing GmbH. Die nach wie vor vergleichsweise hohe Steuerquote ergibt sich im Wesentlichen aus den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei der Risikovorsorge und den Pensionsrückstellungen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen Leistungsindikatoren des Toyota Kreditbank Konzerns dar:

Leistungsindikatoren

	GJ 2010/11	GJ 2009/10
Eigenkapitalquote ¹	8,2	8,0
Eigenkapitalquote ² (aufsichtsrechtlich)	14,7	12,6
Eigenkapitalrendite ³	16,7	7,3
Cost/Income Ratio ⁴	45,7	58,0

Quelle: Toyota Kreditbank GmbH/GJ = Geschäftsjahr (01.04.10 – 31.03.11)

¹Verhältnis Eigenkapital/Bilanzsumme

²Verhältnis haftendes Eigenkapital/gewichtete Risikoaktiva

³Verhältnis Ergebnis normale Geschäftstätigkeit/Eigenkapital

⁴Verhältnis Aufwand/Ertrag v. Risikovorsorge

Die Verbesserung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquote begründet sich durch die Umsetzung des IRB-Ansatzes im Ausland. Die norwegische Zweigniederlassung ist mit dem gesamten Portfolio auf den IRB-Ansatz migriert. Infolge der Zulassung durch die Bundesbank berichten die Zweigniederlassungen in Frankreich und in Spanien das jeweilige Retail-Portfolio (in Frankreich ohne Firmenkunden) gemäß den IRB-Ansatzkriterien. Die Verbesserung der Eigenkapitalrendite und der Cost/Income Ratio ist auf die Gewinnsteigerung zurückzuführen.

C. Risikobericht

Die Entscheidungen des Toyota Kreditbank Konzerns beruhen auf der laufenden Beurteilung des Verhältnisses von erzielbarer Rendite und einzugehenden Risiken unter konsequenter Sicherung der Risikotragfähigkeit.

Als Risiko wird die Gefahr eines Verlustes oder Schadens durch eine ungünstigere als die ursprünglich erwartete Entwicklung definiert. Die wesentlichen Risikoarten im Toyota Kreditbank Konzern sind Adressrisiken, Konzentrationsrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

1. Organisation

Ziel des Risikomanagements ist es, das Risikoprofil an der Risikotragfähigkeit des Konzerns auszurichten, alle identifizierbaren Risiken transparent darzustellen und somit eine Steuerung zu ermöglichen. Daher bilden die Identifikation und die Messung aller wesentlichen Risiken die Grundlage des Risikomanagementsystems. Der Katalog der wesentlichen Risiken wird regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft.

Die Geschäftsleitung der Toyota Kreditbank GmbH legt die Risikostrategie sowie die Grundsätze der Risikopolitik und der Risikosteuerung fest, und trägt die Verantwortung für ein funktionsfähiges und ordnungsgemäßes Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement für den Toyota Kreditbank Konzern wird von Deutschland aus betrieben.

Das Risikomanagement des Toyota Kreditbank Konzerns wird dem Umfang, der Komplexität und dem Risikogehalt der getätigten Geschäfte jederzeit gerecht. Hierbei werden die gesetzlichen Vorschriften stets beachtet. Die Mitarbeiter des Bereiches bilden sich regelmäßig weiter. Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben und die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements im Toyota Kreditbank Konzern unterliegen der regelmäßigen Kontrolle der internen Revision.

2. Messung, Überwachung und Steuerung der Risikoarten

Adressrisiko

Adressrisiken werden unterschieden in Adressenausfall- und Bonitätsrisiken. Das Adressenausfallrisiko ist definiert als das Risiko möglicher Verluste durch den Ausfall einer vom Geschäftspartner zugesicherten vertraglichen Leistung. Das Bonitätsrisiko spiegelt das Risiko von Verlusten aufgrund von Ratingverschlechterungen eines Geschäftspartners wider. Adressrisiken betreffen insbesondere Kreditrisiken aus den Geschäftsfeldern Retail und Corporate.

Die Prüfung, Bewertung, Überwachung und Steuerung sowie Entscheidung von Adressenausfallrisiken erfolgt auf Basis dokumentierter, einheitlicher Standards und Prozesse. Die Dokumentation erfolgt jeweils in den lokalen Kredithandbüchern einer jeden Zweigniederlassung und Tochtergesellschaft, die den Mitarbeitern jeweils in einer lokalen Datenbank oder im Intranet zur Verfügung gestellt werden.

Konzentrationsrisiko

Im Toyota Kreditbank Konzern werden Konzentrationsrisiken als Anhäufung von Risiken innerhalb eines Kreditportfolios definiert. Die Betrachtung des Konzentrationsrisikos ist ein wesentlicher Aspekt bei der Bestimmung des Kreditrisikos. Im Toyota Kreditbank Konzern werden potenzielle Konzentrationsrisiken nur im Bereich Corporate gesehen. Das Geschäft wird regelmäßig auf weitere Konzentrationsrisiken überprüft.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind Risiken, die aufgrund einer Veränderung von Renditen, Kursen und Preisen an Finanzmärkten entstehen können. Hierbei kann es zu einem Vermögensverlust kommen, da sich diese Risiken auf offene Zins-, Aktien- und Währungspositionen auswirken. Für die Toyota Kreditbank GmbH und ihre Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften ergeben sich im Wesentlichen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken.

Zur Steuerung der Zinsrisiken werden alle zinsabhängigen Positionen der Aktiv- und Passivseite zu einem strategischen Zinsbuch auf Gesamtbankebene zusammengefasst. Die Cashflows werden auf Grundlage der Zinsbindungsbilanz generiert. Die Steuerung des eingegangenen Zinsänderungsrisikos erfolgt im Wesentlichen durch Swap-Geschäfte, aber auch über Geld- und Kapitalmarktgeschäfte. Bezüglich der Darstellung der Bewertungseinheiten wird auf den Anhang verwiesen.

Durch Value-at-Risk (VaR) Berechnungen wird monatlich der mögliche Barwertverlust des Zinsbuches auf Basis von definierten Parametern ermittelt.

Neben der VaR Berechnung werden monatlich Szenariobetrachtungen auf Basis von ad hoc Parallelverschiebungen und Drehungen der Zinsstrukturkurve durchgeführt. Die Toyota Kreditbank GmbH führt sowohl die aufsichtsrechtlich geforderten als auch die für das unternehmensinterne Bancware-Reporting geforderten ad hoc Stress-Szenarien durch.

Grundsätzlich ist es kein strategisches Ziel im Toyota Kreditbank Konzern, Fremdwährungspositionen einzugehen. Daher sollen die Bestände oder zukünftige Cashflows in Fremdwährung vom Treasury mit geeigneten Gegengeschäften stets kompensiert werden. Davon ausgenommen sind Translationsrisiken aus der Umrechnung des rechnerischen Eigenkapitals der Zweigniederlassungen in Schweden und Norwegen.

Abweichend von der Strategie, keine Fremdwährungsrisiken einzugehen, hatte die Toyota Kreditbank GmbH im Geschäftsjahr 2008/2009 erstmalig eine offene Fremdwährungsposition zu verzeichnen. Die Toyota Motor Finance mit Sitz in Amsterdam in den Niederlanden hat ein Nachrangdarlehen an die ZAO Toyota Bank, Moskau, Russland, in Höhe von 350 Millionen Rubel gewährt. Da es sich hierbei um eine Tochtergesellschaft der Toyota Kreditbank GmbH handelt, wurde von der Geschäftsleitung am 07. November 2008 entschieden, die daraus resultierenden Währungs- und Kreditrisiken in Deutschland zu tragen. Um die vorgenannten Risiken an die Toyota Kreditbank GmbH zu übertragen, wurde ein Swap mit der Toyota Motor Finance geschlossen und durch Bildung einer Drohverlustrückstellung in entsprechender Höhe Rechnung getragen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Zu unterscheiden sind hierbei das Abrufisiko durch unerwartet in Anspruch genommene Kreditzusagen sowie das Refinanzierungsrisiko, welches berücksichtigt, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht durchgeführt werden können. Im Toyota Kreditbank Konzern entstehen Liquiditätsrisiken originär durch Abrufisiken, die sich durch nicht erwartetes Kundenverhalten im Konsumentengeschäft bzw. in der Händlerfinanzierung ergeben. Die Toyota Kreditbank GmbH betreibt als Muttergesellschaft eine aktive Liquiditätssteuerung und -überwachung. Aufgrund des insgesamt stabilen Geschäfts und der engen betriebswirtschaftlichen Begleitung der Händler werden die Abrufisiken als gering eingestuft.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten. Zur Erfassung potenzieller Risiken steht eine OpRisk-Datenbank zur Verfügung. Parallel zu den potenziellen Risiken werden hieraus realisierte Verluste in einer Schadensfalldatenbank erfasst, die Teil der OpRisk-Datenbank ist. Dadurch ist es möglich, Maßnahmen zur Gegensteuerung zu initiieren und langfristig ein effektives Frühwarnsystem mit geeigneten Indikatoren zu entwickeln. Im Rahmen von regelmäßig durchgeführten Bewertungen wurde festgestellt, dass den Gesellschaften des Toyota Kreditbank Konzerns aus dem Bereich der operationellen Risiken keine materiellen Risiken drohen. Für die identifizierten operationellen Risiken sind risikosteuernde Maßnahmen und Notfallvorkehrungen getroffen worden. Operationelle Risiken entstehen im Toyota Kreditbank Konzern in erster Linie durch externe Faktoren. Alle am Kreditentscheidungsprozess beteiligten Mitarbeiter erhalten regelmäßig Schulungen zur Prävention. Über die operationellen Risiken wird regelmäßig in einem OpRisk-Committee berichtet und der Risiko-Katalog auf Vollständigkeit überprüft.

Restwertrisiko

Restwertrisiken entstehen durch eine negative Abweichung des tatsächlichen vom kalkulierten Restwert des Leasinggutes. Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird jedoch zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch den Leasinggeber getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten übergegangen ist.

In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen fortlaufend in die Restwertprognosen ein.

Bei den derzeit angebotenen Produkten des Toyota Kreditbank Konzerns wird das Restwertrisiko grundsätzlich auf den Leasingnehmer (Restwertleasingvertrag) oder auf den Händler (Kilometerleasingvertrag) übertragen, sodass hier hinsichtlich der Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko besteht. Fällt der Restwertgarant aus, gehen der Leasinggegenstand und damit das Restwertrisiko auf den Leasinggeber über.

Indirekte Restwertrisiken werden ständig überwacht und durch die Bildung angemessener Risikovorsorge Rechnung getragen.

Direkte Restwertrisiken bestehen bei Fahrzeugen der Marke Lexus sowie beim Toyota Prius in Deutschland, Spanien, Norwegen und Frankreich. Die Überwachung erfolgt innerhalb der Toyota Kreditbank GmbH. Entsprechend der aktuellen Situation im Gebrauchtwagenmarkt wird eine angemessene Risikovorsorge gebildet.

3. Reporting

Der Geschäftsleitung des Mutterunternehmens werden alle wesentlichen Kreditrisiken und operativen Risiken des inländischen Kreditgeschäftes von den verantwortlichen Bereichen zur Kenntnis gebracht. Dabei wird auch auf die Entwicklung des Neugeschäftes mit den entsprechenden Risikokomponenten und deren Auswirkungen auf das Portfolio eingegangen.

Eine tiefergehende Analyse des Kreditportfolios für das inländische Kreditgeschäft erfolgt im monatlichen Kreditrisikobericht. Das Risikomanagement bereitet monatlich alle relevanten Risikokennzahlen auf und gibt auf dieser Basis Handlungsempfehlungen an die Geschäftsleitung. Darüber hinaus wird der Geschäftsleitung quartalsweise ein Gesamtrisikobericht zur Analyse der konzernweiten Kreditrisiken zur Verfügung gestellt.

Seit Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht gilt das Grundkonzept „Basel II“, das aus drei sich ergänzenden Säulen besteht und das Ziel hat, die Stabilität des nationalen und des internationalen Bankensystems besser abzusichern.

Mit Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) gelten seit dem Jahr 2008 erweiterte Offenlegungsanforderungen. Diese verlangen unter anderem die Veröffentlichung von qualitativen und quantitativen Angaben zur Eigenmittelausstattung, zu den eingegangenen Risiken und deren Risikomanagementverfahren einschließlich der verwendeten Berechnungsmethoden zu Adress-, Marktpreis- und operationellen Risiken sowie Kreditrisikominderungstechniken und Verbriefungstransaktionen. Die Toyota Kreditbank GmbH veröffentlicht den Offenlegungsbericht im Rahmen ihres Internetauftritts.

Die SolvV konkretisiert die in § 10 KWG in Verbindung mit § 10a KWG geforderte Angemessenheit der Eigenmittel der Kreditinstitute und Institutsgruppen. Seit dem Jahr 2008 verwendet die Toyota Kreditbank GmbH in Deutschland den fortgeschrittenen, auf internen Ratings basierenden Ansatz. In den Zweigniederlassungen wird der fortgeschrittene, auf internen Ratings basierende Ansatz überwiegend für die Portfolien angewendet, ansonsten wird der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet. Damit erfüllt die Toyota Kreditbank GmbH die Anforderungen der SolvV.

Für die Rating-Zuordnung eines Kreditnehmers segmentiert die Toyota Kreditbank GmbH die einzelnen Portfolien nach Risikogehalt und verbundener Betreuungintensität eines Engagements. Das Ratingverfahren wird kontinuierlich in den Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften eingeführt und schafft damit die Voraussetzung für eine Zulassung des fortgeschrittenen, auf internen Ratings basierenden Ansatzes.

4. Sarbanes Oxley Act

Die Toyota Kreditbank GmbH gehört zum Konzern der Toyota Motor Corporation mit Sitz in Japan. Aufgrund der NYSE-Notierung der Toyota Motor Corporation ist die Toyota Kreditbank GmbH verpflichtet, die Anforderungen aus dem Sarbanes Oxley Act zu erfüllen.

Aus den Sektionen 302 und 404 des Sarbanes Oxley Act ergibt sich unter anderem das Erfordernis, alle Schlüsselkontrollen mit Auswirkung auf die Finanzberichterstattung einheitlich zu dokumentieren. Im Rahmen des sogenannten „Management Testings“ werden die Kontrollen hinsichtlich Ausgestaltung und operativer Durchführung einmal jährlich überprüft.

Das diesjährige Management Testing konnte erfolgreich in den relevanten Konzerngesellschaften für die Toyota Kreditbank GmbH durchgeführt werden. Es ergaben sich nur unwesentliche Feststellungen, die im Laufe des Geschäftsjahres beseitigt wurden.

5. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Ziel im Toyota Kreditbank Konzern ist es, unter angemessener Ausprägung der Risikosituation und unter Beachtung marktgerechter Konditionen weiterhin erfolgreich zu wachsen, und damit den Absatz von Fahrzeugen des Toyota Konzerns zu unterstützen. Begrenzt wird das Eingehen von Risiken durch die Anwendung eines die gesamte Gruppe und alle relevanten Risiken umfassenden Konzeptes zur Risikotragfähigkeit und Risikolimitierung. Grundlage dieses Konzeptes ist ein umfassendes System zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung von Risiken.

Die Weiterentwicklung dieses Steuerungs- und Überwachungssystems ist weiterhin eine wichtige strategische Aufgabe der Toyota Kreditbank GmbH als Muttergesellschaft und notwendige Herausforderung, um auch in Zukunft sowohl den betriebswirtschaftlichen als auch den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und den MaRisk gerecht zu werden.

Die jeweiligen Gesamtrisiken haben im Geschäftsjahr 2010/2011 an keinem Stichtag das eingesetzte Risikodeckungspotenzial des Instituts überschritten. Die Toyota Kreditbank GmbH hat damit im Geschäftsjahr 2010/2011 auch für die Gruppe ihre Risikotragfähigkeit nachgewiesen.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, sind für das laufende Jahr nicht ersichtlich.

Die Strategie für den Toyota Kreditbank Konzern mit dem Ziel eines nachhaltigen Geschäftswachstums wird sich weiterhin im Rahmen der Risikodeckungspotenziale bewegen. Ausgehend von der derzeitigen Planung ist die Risikotragfähigkeit für das Geschäftsjahr 2011/2012 gegeben.

Die gestiegenen Anforderungen an das Risikomanagement werden im Toyota Kreditbank Konzern als notwendige Herausforderung betrachtet. Die für diese wichtigen Aufgaben verantwortlichen Mitarbeiter werden auch künftig in internen und externen Trainingsmaßnahmen auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft erwartet kurzfristig eine stabile Weltkonjunktur. In den vergangenen Monaten beschleunigte sich zwar das weltweite Konjunkturwachstum, jedoch lassen eine Reihe von Faktoren eine Dämpfung der wirtschaftlichen Dynamik erwarten. Insbesondere besteht noch keine Klarheit über die Auswirkungen der Naturereignisse in Japan im März 2011 auf andere Volkswirtschaften.

Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise 2010–2012

Länder	BIP Veränd. VJ %			Verbraucherpreise Veränd. VJ %		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Weltwirtschaft	5,0	4,4	4,5	4,4	4,8	4,2
Euroraum	1,7	1,6	1,8	1,6	2,3	1,7
Russland	3,8	4,2	3,9	8,4	6,5	5,5
Deutschland	3,5	2,5	2,1	1,2	2,2	1,5
Polen	3,4	3,9	4,2	2,8	2,8	3,0

Quelle: IWF

Wie auch im letzten Jahr wird die Entwicklung der Weltkonjunktur voraussichtlich heterogen verlaufen. Die Entwicklungs- und Schwellenländer haben bereits den vor der Krise verzeichneten Wachstumspfad erreicht oder überschritten, sodass bei einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Expansion eine konjunkturelle Überhitzung droht.

Die Europäische Zentralbank hat Anfang des Kalenderjahres 2011 auf zunehmende Inflationsrisiken hingewiesen. Die Verteuerung der Importgüter, stark gestiegene Energiepreise, voraussichtlich höhere Tarifabschlüsse und die anhaltende Ausweitung der Geldmenge nähren die Sorge vor steigenden Inflationsraten.

Angesichts anhaltender Unsicherheiten im Finanzsektor und volatiler Konjunkturdaten in Randstaaten der Euro-Zone ist eine Anhebung des Leitzinses erst im Winterhalbjahr 2011/2012 wahrscheinlich.

Für Deutschland wird nach dem expansiven wirtschaftlichen Wachstum im Kalenderjahr 2010 für die Jahre 2011 und 2012 ein schwächeres Wachstum erwartet. Der Rückgang der Nachfrage in den wichtigen Exportländern dämpft das Wachstum bei Ausfuhrgütern. Die Arbeitslosenzahl wird weiter unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet. Der positive Trend bei der Binnennachfrage wird die Aufwärtsentwicklung voraussichtlich weiter stützen.

Die wirtschaftlichen Aussichten für Russland sind trotz unterschiedlicher Herausforderungen positiv. Insbesondere stehen die Sanierung des Haushalts und die Stabilisierung des Finanzsystems über die Verbesserung des Investitionsklimas bis hin zur Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Wirtschaft an. Das sich derzeit zeigende gesunde Wachstum und die Ölreserven bilden aus der derzeitigen Perspektive ein solides Fundament für eine nachhaltige stabile Wirtschaftsleistung.

Die polnische Volkswirtschaft wird auch 2011 und 2012 weiter wachsen. Unterstützt durch EU-Förderungsmaßnahmen sowie dem Engagement privater Investoren werden der Ausbau der Infrastruktur und die Modernisierung der Wirtschaft fortgesetzt. Die polnische Nationalbank versucht durch eine restriktive Geldpolitik weiterhin, die Inflation einzudämmen.

Für das Kalenderjahr 2011 werden die Neuwagenverkäufe weltweit über denen des Vorjahres liegen. In Europa wird die Entwicklung des Absatzes uneinheitlich sein. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise werden sich auch noch im Kalenderjahr 2011 auf dem Automobilmarkt zeigen. Deutschland hat sich überraschend schnell von der Finanzkrise erholt und die soliden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Automobilnachfrage stärken. Im Kalenderjahr 2010 wurden 2,9 Mio. Neuwagen in Deutschland zugelassen, für das Kalenderjahr 2011 bewegen sich die Prognosen zwischen 3,1 Mio. und 3,3 Mio. Einheiten.

Infolge der Naturkatastrophe in Japan im März 2011 geht die Konzerngesellschaft Toyota Motor Corporation von vorübergehenden Einschränkungen der Produktionsleistung aus. Zur Überwachung des Sachverhalts und zur Definition von Gegensteuerungsmaßnahmen wurde ein Sonderkomitee eingesetzt. Neben Toyota gehen auch die Mehrzahl der Wettbewerber von einer eingeschränkten Produktion aus, da zahlreiche Zulieferteile aus Japan bezogen werden. Insgesamt besteht demzufolge die Möglichkeit, dass die Neufahrzeugnachfrage nicht vollumfänglich bedient werden kann, sodass ein Anstieg der Gebrauchtwagenpreise erwartet wird.

Toyota Kreditbank Konzern

Dank eines stimmigen Geschäftskonzeptes, der starken Partnerschaft mit dem Händlernetzwerk und einer effizienten Organisation wird der Toyota Kreditbank Konzern die positive Geschäftsentwicklung der Vorjahre fortsetzen. Ganzheitliche Mobilitätskonzepte, die Finanzierungsangebote mit Service- und Versicherungsleistungen kombinieren, werden verstärkt die Schwerpunkte der strategischen Produktausrichtung sein. Das Hauptaugenmerk richtet sich hierbei auf die Absatzunterstützung von Kleinfahrzeugen und umweltfreundlichen Antriebskonzepten. Der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit den in- und ausländischen Importeuren und dem Toyota Versicherungsdienst/Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG wird es der Toyota Kreditbank GmbH weiterhin ermöglichen, kundenorientierte und attraktive Mobilitätspakete anbieten zu können.

Seit dem Kalenderjahr 2008 ist der Toyota Kreditbank Konzern durch eine Repräsentanz in Brüssel, Belgien, vertreten. Der Ausbau der Zusammenarbeit der Toyota Financial Services Gesellschaften in Europa mit der Toyota Motor Europe NV/SA, Brüssel, trägt bereits Früchte. Die Bereiche Vertrieb und Marketing konnten strategisch gestärkt werden, sodass die Aktivitäten der europäischen Märkte im Einklang stehen mit dem erfolgreichen sozialen und umweltpolitischen Engagement der Toyota Motor Europe NV/SA, Brüssel.

Die Toyota Kreditbank GmbH registriert einen Rückgang der durchschnittlichen Finanzierungssumme, der sich im Wesentlichen durch den starken Ausbau des Gebrauchtwagengeschäfts und den ungebrochenen Trend zu kleineren Fahrzeugen begründet.

Auf diese Entwicklung reagiert der Toyota Kreditbank Konzern mit einer Erweiterung der Produktpalette. Das inländische Paketangebot „Toyota Komplett“ wird zukünftig auf weitere Produktbereiche ausgedehnt. Neben „Toyota Komplett“ hat die Toyota Kreditbank GmbH auch im Bereich gewerbliches Leasing das Programm erweitert, und das Mittelstandsleasing erfolgreich über die Toyota Leasing GmbH am Markt etabliert.

Durch diese weitere innovative Komponente wird die Attraktivität im Geschäftskundensegment weiter gesteigert. Die wesentliche Neuerung besteht in der Einführung einer Restwertgarantie für Kilometerverträge. Die Toyota Kreditbank GmbH bietet dieses Produkt über ihre Tochtergesellschaft Toyota Leasing GmbH an und wird damit das Geschäftskundensegment weiter stärken. Die Einführung wurde im Mai 2011 vorgenommen und betrifft die gesamte Toyota und Lexus Modellpalette.

Toyota hat sich zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch und den Rohstoffeinsatz bei der Fahrzeugproduktion zu minimieren. Innovative Antriebskonzepte wie die Hybrid-Technologie und die Weiterentwicklung von abgasarmen Dieselmotoren (D-Cat) festigen die Spitzenposition von Toyota auch im Bereich der klima- und umweltfreundlichen Antriebssysteme, sodass Toyota in Europa über einen Flottenverbrauch mit einem der geringsten durchschnittlichen CO₂ Ausstöße verfügt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2010/2011 mit dem Auris Hybrid erstmals ein Hybridfahrzeug im Volumensegment platziert.

Den Risiken im Bereich der Händlerfinanzierung und Endkundenfinanzierung haben wir durch angemessene Risikovor-sorge Rechnung getragen, sodass wir uns hier trotz der bestehenden Herausforderungen der Händler in den kommenden Monaten gut aufgestellt sehen.

Die Toyota Kreditbank GmbH hat durch eine im abgelaufenen Geschäftsjahr eingerichtete ABS-Transaktion und Nutzung eines neu aufgelegten Commercial Paper Programmes die Refinanzierungsquellen weiter diversifiziert.

Die neuen Baseler Eigenkapitalvorschriften – abgekürzt als Basel III – werden die Kreditinstitute zu einem verpflichten, mehr Eigenkapital für eingegangene Risiken vorzuhalten, zum anderen beinhaltet Basel III auch Anforderungen zur Einhaltung von Liquiditätskennzahlen. Insgesamt wird die Kreditvergabe herausfordernder, da das Vorhalten von mehr Eigenkapital und Liquidität zu einem Anstieg der Kreditkosten führen wird. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der konsequenten Nutzung des IRB-Ansatzes ist der Toyota Kreditbank Konzern unter den derzeitigen Bedingungen für die Anforderungen aus Basel III gut aufgestellt.

Die weitere Intensivierung der Händlerberatung und die händler-eigenen Aktivitäten werden die Marken Toyota und Lexus im Automobilmarkt stärken und zu einer weiterhin erfolgreichen Positionierung der Toyota Gruppe beitragen.

Durch die enge Verbindung des Toyota Kreditbank Konzerns mit der Konzerngesellschaft Toyota Motor Corporation ist der Toyota Kreditbank Konzern von den möglichen Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan betroffen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 war die Automobilwirtschaft von Produktionseinschränkungen geprägt. Jedoch besteht Ungewissheit, in welcher Form und in welchem Ausmaß die zukünftige Entwicklung und die Ertragslage des Toyota Kreditbank Konzerns beeinträchtigt werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Produktionsleistung bereits früher als zunächst erwartet wieder das Niveau vor der Naturkatastrophe erreichen kann.

Nach der Ertragssteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass der Gewinn in den beiden kommenden Geschäftsjahren auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 liegen wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Köln, den 24. Juni 2011

Die Geschäftsleitung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Toyota Kreditbank GmbH, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Segmentberichterstattung – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der

Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. Juni 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kügler, Wirtschaftsprüfer
Wiesendahl, Wirtschaftsprüfer

Toyota Kreditbank GmbH
50415 Köln 
Deutschland

Tel. +49 (0) 2234 102 10
Fax +49 (0) 2234 102 70
www.toyota-bank.de

